Amtliche Bekanntmachungen

Kiesentnahme aus der Elz.

Die unterzeichnete Stelle erteilt an Gemeinnützige die Erlaubnis zur Entnahme von Flußgeschiebe aus der Elz von Teningen bis Riegel zu den bisher üblichen Bedingungen, die auf unserem Geschäftszimmer oder bei Herrn Dammeister Mäder, Bahnhofstraße 16, eingesehen werden können. Gesuche wollen bei uns oder dem Dammeister schriftlich angebracht werden. 4967

Wasser- und Straßenbau-Aufsichtsamt.

Genossenschaftsregister Eintrag O.-Z. 45: Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Gottenheim, Amt Breisach, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht mit dem Sitz in Gottenheim. Statut vom 9. Mai 1920. Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs u. der gemeinschaftliche Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Haftsumme 100 Mark. Höchste Zahl der Geschäftsanteile 10. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der von zwei Vorstandsmitgliedern gezeichneten Firma im landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt in Karlsruhe. Die Willenserklärung und Zeichnung erfolgt durch zwei Vorstandsmitglieder, die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. Mitglieder des Vorstandes sind: Karl Friedrich Schwenninger, Gemeinderat und Landwirt, Karl Friedrich Meier, Landwirt, Leo Band, Landwirt, Karl Theodor Hum, Landwirt, alle in Gottenheim. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet. Breisach, 19. Juli 1920. Amtsgericht.

Die nächste

Mutterberatungsstunde

findet statt am **Montag, den 26. Juli nachmittags 2 Uhr.** 91

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der 868

Brot- und Zuckerkarten

für den Monat August findet am

Montag, den 26. Juli ds. Js.

vorm. von 7—12 Uhr, für A bis mit M
nachm. von 2—5 Uhr, für N bis mit Z

im Rathause „Bürgersaale" statt.

Wir wiederholen unsere Vorschriften, daß die Karten bei Empfang im Saale nachgezählt werden müssen, um etwaige Unstimmigkeiten sofort berichtigen zu können, da spätere Beschwerden unberücksichtigt bleiben. Ferner, daß an eine Person für nicht mehr als höchstens an zwei Familien die Karten abgegeben werden und daß schließlich an Kindern unter 12 Jahren die Abgabe der Karten verweigert wird. Die blaue Lebensmittelausweiskarte ist wie immer vorzuweisen, ohne welche die Karten nicht verabfolgt werden.

Emmendingen, den 20. Juli 1920.

Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Verteilung von Kommunalware betr.

Durch den Kommunalverband Emmendingen wurden der Stadtgemeinde nachgenannte Textil- u. Schuhwaren überwiesen:

Leinen u. Mischgarn Drilch-Hosen
Drilch-Jacken
blaue Sweaters, Leinene Drill-Röcke und
etwa 317 Meter feldgrau Drell.

Ferner: Mädchen- und Knabenstiefel, Damenhalbschuhe, Herren- u. Damenstiefel.

Bezugsberechtigt sind in erster Reihe alle Diejenigen, welche noch keine Kommunalwaren erhalten haben, ferner kinderreiche Familien, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Die Anmeldungen können erfolgen

Donnerstag, d. 22., Freitag, d. 23, u. Samstag, den 24. ds. Mts.

jeweils vorm. v. 7—12 u. nach m. v. 2—5 Uhr für Donnerstag u. Freitag, für Samstag von 7—12 Uhr vorm. im Rathause Zimmer 5.

Besondere Berücksichtigungen können nicht erfolgen; die blaue Lebensmittelausweiskarte ist vorzuweisen. 369

Emmendingen, den 24. Juli 1920.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde gibt an hiesige Einwohner aus dem Stadtwalde 374

Baumstützen

ab. Bestellungen sind bis spätestens **Dienstag, den 27. Juli 1920** auf dem Polizeibüro aufzugeben.

Der Tag der Abgabe wird wieder bekannt gegeben.

Emmendingen, den 21. Juli 1920.

Städtisches Lebensmittelamt.

Kehrbezirk Emmendingen I

Bitte sämtliche geschäftlichen Angelegenheiten fortan an den Unterzeichneten zu richten

A. Zimmermann,
Kaminfegermeister-Stellv.
Schlosserstraße 5, III.

4863

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unserer nun im Frieden ruhenden lieben Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Marie Sprenger
geb. Rich

für die zahlreiche Blumenspende und Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte, den Krankenschwestern für die aufopfernde Pflege, Herrn Stadtpfarrer Seifermann für die trostreichen Worte am Grabe sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank der verehrlichen Frauensektion des Sozialdemokr. Vereins Emmendingen für die opferfreudige Zuwendung. 4959

Emmendingen, den 22. Juli 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hans Sprenger und Kinder.

Fleischpreise.

Von heute ab bis auf weiteres sind folgende Fleisch- und Wurstpreise für Emmendingen maßgebend:

Ochsenfleisch	Pfund Mk.	10.—
ohne Knochenbeigabe	„ „	12.—
Lummel- und Nierstück	„ „	11.—
ohne Knochenbeigabe	„ „	13.—
Kalbfleisch	„ „	10.—
Schnitzelfleisch ohne Kn.	„ „	13.—
Hammelfleisch	„ „	10.—
Schweinefleisch	„ „	13.—
Fleischwurst	„ „	12.—
ff. Leberwurst	„ „	10.—
gew. „	„ „	6.—
Bratwurst	„ „	10.—
Schwartenmagen gew.	„ „	6.—
Schwarzwurst	„ „	4.—

Fleischer-Innung
4982 Emmendingen.

Fräulein

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben auf hiesiges Büro für sofort oder 1. Oktober gesucht.

Offerten unter Nr. **4976** an die Gesch. d. Blattes erbeten.

Bohnenhobel
Bohnenschneider
sehr preiswert bei
Conrad Lutz
Emmendingen.

Photographisches Atelier, Emmendingen
Gegr. 1861 **C. Hirsmüller** Telef. 172

Täglich geöffnet von 8—6 Uhr.
Sonntags von 1/2 11—1/2 4 Uhr.
Montags geschlossen.

Vergrößerungen
nach jedem Bilde
Amateurarbeiten
Verkleinerungen
Ansichtspostkarten

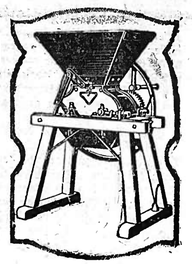
Bei Bedarf an Zigarren u. Zigaretten wenden sie sich an

Zigarren-Spaeth
Tel. 1161
Freiburg, Kaiserstr. 163 (Hdg. Grünw.-etr.)
Verkaufszeit 9—12½ Uhr u. 3—6 Uhr.
Vers. geg. Nachn. od. Voreinsdg. d. Betrags.

Für Behörden, Kaufmännische Büros, Landwirte u. Gewerbetreibende
Büro-Artikel
Geschäftsbücher und Papier aller Art, Tinten, Federn, Blotstifte, Briefordner, alle Artikel für die Schreibmaschine usw.
Th. Idler
6969
in. W. Schmidt, Freiburg i. B.
Kaiserstrasse 139 — Fernsprecher 977.

Einfachste Handhabung. Beste rationellste, weil leicht und schnell ganz trocken kelternde Pressen.

Die Verlegung unserer Geschäfts- und Lagerräume
in die Greifenbrauerei
ermöglicht uns infolge grösserer Räumlichkeiten die Wiederaufnahme des Vertriebes
Landwirtsch. Maschinen
aller Art und bringen wir z. Zt. unser gut sortiertes Lager nur erstklassiger Fabrikate in
Pressen und Mühlen
für Obst- und Traubenweinbereitung in empfehlende Erinnerung.



Sauberste und gediegene Ausführung. Billigste Maschine für kleinere -oo- Verhältnisse. -oo-

Günzburger & Roos
Maschinen-Spezialgeschäft
Emmendingen, Landvogteistraße 6.
Wir bitten um Lagerbesuch.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittag entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Tante

Fräulein Amalie Krayer

im Alter von 76 Jahren.

Wir bitten um stille Teilnahme

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Marie Reicheit Ww.
Frau Frieda Lepine Ww.

Emmendingen, 22. Juli 1920. 4964

Beerdigung Samstag, den 24. Juli, nachm. 4 Uhr vom Trauerhause, Marktplatz 7, aus. — Von Kranzspenden bitten wir im Sinne der Verstorbenen abzusehen.

Neuwascherei Phönix
J. u. J. Siegel, Stuttgart
Wäscht u. bügelt
Kragen
Manschetten und Vorhemden
wieneu
innerh. einer Woche.
Annahmestelle:
Fritz Weintz
Emmendingen.

Eine Freude
ist es mit der
Sterila-Kapsel
eingekochen
ohne Zucker
Vorführung u. Alleinvertrieb
Drogerie Würslin
Freiburg i. B., Ringstr. 8
Salicil-Papier, Einm.-Tabl., Korken, Fischschlauch usw.

Grosse Volks-Versammlung

Sonntag, den 25. Juli, nachm. 3 Uhr hält der
Bauernverband
Bezirk Waldkirch auf dem **Eckieberg** z. Sonne **Siegelau** eine **Volks-Versammlung** bei günstiger Witterung unter freiem Himmel ab.

Männer und Frauen aller Berufsklassen sind freundl. eingeladen, ganz besonders alle **Landwirte** mit ihren **Frauen, Söhnen und Töchtern,** auch die der Nachbarbezirke.

Als Redner erscheinen:

Landwirt u. l. Vorstand Wr Oberbaden Kiatber, Gundelfingen
Gutsbesitzer Toberer, Glottertal und
Geschäftsführer Platt, Denzlingen.

Alle Ortsgruppenvorstände des Bezirks sind zu einer Vorbesprechung auf 2 Uhr in die Sonne eingeladen.

Der Vorstand.

Fahrrad-Mäntel und Schläuche
nur erstklassige Fabrikate u. prima Qualitäten
Alois Meyer
Fahrräder
Emmendg., Kirchplatz 2

Leitern
zum Obstbrechen liefert billigst
4933 **Xaver Gantert**
Holzwarengeschäft
Oberwinden.

Prima
Trottenlack
eingetroffen bei
H. Falk
Emmendingen.

Holländer Gouda-Käse
hochfeine 3/4 fette Qualität
grosse Sendung eingetroffen
per Pfund 14 Mark
Wiederverkäufer Rabatt
Holderied Nachf., Schusterstrasse 10/12
Freiburg i. Br. 4776

Kirchweihtanz
Am 25. Juli, Gasthaus z. Krone
Mußbach
Wozu freundlichst einladet 495a
Christian Kern.

Kauft bei unsern Inserenten!

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher seinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Telegr.-Adr.: Volksfreund, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1892.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 169 1. Blatt (Evang.: Christine) Emmendingen, Samstag, 24. Juli 1920. (Kath.: Christine) 55. Jahrgang

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin, 23. Juli.** Das Reichskabinett erledigte gestern eine umfangreiche Tagesordnung. U. a. stimmte das Kabinett dem Entwurfe eines Reichslohntarifes der Eisenbahner im wesentlichen zu. Dabei wurde beschlossen, daß künftig Verhandlungen wegen Aenderung des Reichslohntarifs nur nach Genehmigung des Kabinetts geführt werden dürfen. Die Reichsverkehrsminister und der Reichspostminister wurden beauftragt, sofort in Verbindung mit den anderen beteiligten Ressorts, namentlich mit dem Reichsarbeitsminister alle Maßnahmen zu prüfen und anzuordnen, die dazu führen können, die Betriebe wieder rentabel zu gestalten.

WTB. **Berlin, 23. Juli.** Laut „Berl. Ztg." ist heute im Reichsernährungsministerium die Beratung zur Herbeiführung einer besseren Ernährungslage unter Vorsitz des Reichsernährungsministers eröffnet worden. Der Reichsarbeitsminister und der Reichswirtschaftsminister sind gleichfalls mit Referenten anwesend, desgleichen die Regierungspräsidenten, besonders aus den westlichen Industriegebieten. Von den Arbeitgebern sind durch Abgeordnete u. a. vertreten mehrere Vereine für bergbauliche Interessen, ferner sämtliche Bergarbeiterverbände. Die Beratung wandte sich zunächst der Frage der Verbesserung des Brotes und der reichlicheren Beschaffung von Fleischwaren zu.

WTB. **Berlin, 23. Juli. Im Reichsministerium für Landwirtschaft und Ernährung begann heute die Konferenz über die Ausführung des Spaaer Kohlenabkommens und die Verbesserung der Bergarbeiterverpflegung. Die Erhöhung der Kohlenproduktion wurde als dringend erforderlich in den Vordergrund gestellt. Als wichtigste Maßnahme wurde eine Versicherung der Belegschaften, insbesondere der Häuer, gefordert.**

WTB. **Berlin,** 23. Juli. Im Reichsministerium des Innern fand gestern unter dem Vorsitz des Reichsministers Koch eine Besprechung der Vertreter aller Länder statt über Durchführung der in den Abmachungen von Spaa geforderten Entwaffnung der Zivilbevölkerung. Es herrschte Uebereinstimmung darüber, daß das Reich selbst die Entwaffnung durchführe und daß alles geschehen müsse, um die Waffen restlos zu erfassen und aus der Bevölkerung herauszubringen. Ein Gesetz des Reichsministeriums des Innern lag bereits vor; er wird in allernächster Zeit dem Kabinett zur Beschlußfassung zugehen und alsbald dem Reichstag nach seinem Zusammentritt beschäftigen.

WTB. **Berlin,** 22. Juli. Heute vormittag kam es am Kaiserhof zwischen drei französischen Soldaten und mehreren Zivilisten zu einer Prügelei. Nach den bisherigen Ermittelungen haben die Soldaten einen Bankbeamten angestoßen. Ein Wortwechsel führte zu einer Prügelei, wobei der Bankbeamte einige Kratzwunden davontrug. Vor der Hierauf sich ansammelnden Menschenmenge flüchteten die Franzosen nach dem Hotel Kaiserhof, nachdem einer von ihnen einen Schreckschuß abgefeuert hatte. Wie wir erfahren, ist der Vorfall nach einer Rücksprache mit dem französischen Kommandanten bereits beigelegt worden.

Der Grenzschutz im Osten.

WTB. **Königsberg,** 23. Juli. Vom Oberpräsidium wird uns über die innere Lage in der Provinz mitgeteilt: Der bolschewistische Stoß zielt nach allen hier vorliegenden Nachrichten auf Warschau. Es ist unwahrscheinlich, daß Truppenverschiebungen zum Zwecke eines Angriffes auf Ostpreußen stattfinden. Diese Möglichkeit wird aber dauernd im Auge behalten und scharf beobachtet; ebenso wird die Möglichkeit des Uebertritts abgeschwächter polnischer Truppenteile auf ostpreußisches Gebiet in Rechnung gezogen. Auch für den Fall des Eintreffens von Flüchtlingen ist gesorgt. Erschwert werden die ostpreußischen Abwehrmaßnahmen dadurch, daß über das Abstimmungsgebiet die interalliierte Kommission das Recht der Staatshoheit ausübt. Eine Genehmigung zum Einmarsch deutscher Truppen in das Abstimmungsgebiet, die beantragt ist, ist noch nicht erfolgt. Inzwischen übernimmt dort die Sicherheitspolizei, die im Abstimmungsgebiet verhältnismäßig stark ist und im Augenblick noch verstärkt wird, den Grenzschutz. Da sie über eine Anzahl berittener Mannschaften verfügt, ist sie imstande, den ersten notwendigen Schutz zu gewähren, falls Uebergriffe erfolgen. Die Reichswehr ist bereit und wird zurzeit noch so verlegt, daß sie in der Nähe der Gefahrenstellen konzentriert bleibt, um bei Grenzverletzungen sofort vorgeworfen werden zu können. Weitere Maßnahmen sind im Gange.

Sonstige Meldungen.

Berlin, 23. Juli. Ein in Heiligenstadt abgehaltener Eisfeldscher Bauerntag beschloß, den Kartoffelpreis auf 25 Mk. pro Zentner und den Preis für Eier auf 1 Mk. pro Stück herabzusetzen.

Wie das Berl. Tageblatt aus Dessau meldet, beabsichtigt die anhaltische Regierung, die Zwangbewirtschaftung für Fleisch und Kartoffeln aufzuheben.

WTB. **Berlin,** 22. Juli. Für die Aufstellung der Steuererklärungen zum Reichsnotopfer ist im weiten Umfange die Bewertung von Vermögensgegenständen notwendig, was unter den jetzigen Verhältnissen besonderen Schwierigkeiten begegnet. Dies gilt in erster Linie für die Bewertung von Grundstücken und Betriebsvermögen. Um den Steuerpflichtigen, wie den Veranlagungsbehörden einen Anhaltspunkt für sachgemäße Bewertung dieser Vermögensgegenstände zu geben, wird zur Zeit das Reichsfinanzministerium der Erlaß von Richtlinien vorbereiten. Die Veröffentlichung dieser Richtlinien soll so rechtzeitig erfolgen, daß sie noch bei Aufstellung der Steuererklärungen innerhalb der vorgesehenen Frist berücksichtigt werden können.

WTB. **Berlin,** 23. Juli. Die österreichische Regierung ist der Aufforderung der deutschen Regierung, den Transport kriegsgefangener Russen, bei dem sich auch politische Persönlichkeiten befinden, wieder zu übernehmen, nicht nachgekommen. Der Transport hat durch diese Ablehnung der österreichischen Regierung den Anspruch auf Exterritorialität verloren. Der Transport ist einem Durchgangslager zugeführt worden. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene ist mit der Feststellung beauftragt, welche Angehörigen des Transportes tatsächlich kriegsgefangene Russen sind. Es ist Vorsorge getroffen, daß diese sofort ihrer Heimat zugeführt werden. Die anderen werden vorläufig zurückbehalten.

WTB. **Berlin,** 23. Juli. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Austausch der russischen Kriegsgefangenen mit den Kriegsgefangenen in Rußland vollzieht sich planmäßig. Die Tatsache, daß bisher keine regulären Transporte aus Sibirien eingetroffen sind, hat die deutsche Regierung veranlaßt, bei dem hiesigen Vertreter der Sowjetregierung in Kriegsgefangenenangelegenheiten nachdrücklich Vorstellungen zu erheben, da eine Sicherstellung der Heimtransporte aus Sibirien vor Eintritt des Winters unter allen Umständen erreicht werden muß. Der Sowjetvertreter Herr Victor Kopp hat sich darauf selbst nach Moskau begeben.

Danzig, 23. Juli. Wie die Danziger Zeitung meldet, ist gestern morgen im Hafen Neufahrwasser ein polnischer Dampfer mit Kriegsmaterial für Polen eingelaufen. Die Hafenarbeiter weigerten sich, ihn zu entladen. Der polnische Vertreter bemühte sich um die Vermittlung des christlichen und des deutschen Transportarbeiterverbandes. Eine Einigung kam jedoch nicht zustande.

WTB. **Wien,** 23. Juli. Der großdeutsche Abgeordnete Schürff brachte in der Nationalversammlung einen Antrag ein, wonach mit den Wahlen zur Nationalversammlung am 17. Oktober unter voller Beachtung der in Artikel 88 des Staatsvertrages von St. Germain enthaltenen Verpflichtungen eine Volksabstimmung vorgenommen werden soll, um den Willen der österreichischen Wählerschaft hinsichtlich des Anschlusses Oesterreichs an Deutschland festzustellen.

WTB. **Mailand,** 23. Juli. Nach dem Secolo wurde in verschiedenen Orten versucht, die Pulverdepots in die Luft zu sprengen, so in Neapel, Mantua, in Viareggio, wo eine Bombe in das Laboratorium fiel und dort, ohne großen Schaden anzurichten, explodierte. Das 2 Kilom. von Piacenza gelegene Pulvermagazin flog in die Luft, doch glaubt man die Ursache in Blitzschlag zu sehen. Sämtliche Wachsoldaten wurden verwundet.

WTB. **Amsterdam, 23. Juli. „Times" melden aus Konstantinopel, die Regierung habe beschlossen, Reschid Bey in Paris telegraphisch zu beauftragen, den Alliierten möchten mitzuteilen, daß die Türkei den Friedensvertrag unterzeichnen werde und daß die mit der Unterzeichnung beauftragten Delegierten so schnell wie möglich nach Paris reisen werden.**

Kleinkrieg zwischen Sinnfeinern u. Gendarmen. Rache und Gegenrache.

Berlin, 22. Juli. Aus London wird gemeldet: In der kleinen irischen Stadt Tuan in der Grafschaft Galway haben sich in den beiden letzten Tagen ernste Zwischenfälle abgespielt. Am Montag wurden einige Polizisten, die sich im Automobil auf dem Wege nach ihrer Kaserne befanden, von Sinnfeinern überfallen; zwei Polizisten wurden niedergeschossen, die beiden anderen wurden nach heftigster Gegenwehr überwältigt und mit verbundenen Augen nach Tuan geführt. Die Kameraden der ermordeten Polizisten beschlossen, sich an den Einwohnern des Städtchens zu rächen. Um 5 Uhr morgens zogen sie durch die Straßen der Stadt und schossen auf die Häuser, die von Sinnfeinern bewohnt waren; auch Handgranaten und Bomben wurden geschleudert, hauptsächlich gegen Geschäftshäuser. Die Einwohner, die von einer Panik ergriffen wurden, flüchteten in die abgelegenen Straßen der Stadt, wo sie sich verbarrikadierten. Der Sitz der Sinnfeiner, das Rathaus, wurde von der Polizei gestürmt und in Brand gesteckt. Hierauf zogen sich die Polizisten zurück. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf über 100 000 Pfund Sterling. Die Rache der Sinnfeiner ließ nicht lange auf sich warten. Am Dienstag morgen griff die Polizeikaserne in Limerick auf. — In Galway wurden 460 Geschworene einberufen, von denen jedoch nur 40 der Aufforderung Folge leisteten. Die Engländer planen deshalb eine Gesetzesänderung und beabsichtigen, in Irland die Geschworenengerichte durch Berufsgerichte zu ersetzen. Die angeklagten Sinnfeiner sollen künftig in England abgeurteilt werden.

Alliierten-Berichte über Spaa.

WTB. **Rom,** 22. Juli. (Stefani). Der Minister des Aeußern, Graf Sforza, erklärte in der Kammer in Beantwortung mehrerer Anfragen über die auswärtige Politik zur Kohlenfrage, nach dem Vertrag von Versailles hätte Italien Deutschland das Darlehen verweigern können, das sich durch den Unterschied zwischen dem vom Friedensvertrag festgesetzten Mindestpreise und dem wirklichen Preise ergibt. Aber dann würden die deutschen Bergarbeiter nicht gearbeitet haben und man hätte, um Kohlen zu erhalten, das Ruhrgebiet besetzen müssen, dies sei durch seine Vermittlung verhindert worden. Um zu einem Urteil über Spaa zu gelangen, müsse man vor allem an die Abgründe denken, die sich vor der Konferenz aufgetan hätten, wenn sie plötzlich abgebrochen worden wäre, wie man es einmal befürchtet habe. Sein ganzes Bestreben habe darin gelegen, diese Gefahr zu vermeiden und Europa auf einen fruchtbareren Weg zu führen. Niemand sei vollkommen zufriedengestellt vom Spaa weggegangen, aber keine der Großmächte sei vollkommen unzufrieden. Es hätte auch nicht an neuen Erscheinungen in den Annalen der Diplomatie gefehlt; so sei der Bergarbeiter aus dem Ruhrgebiet zugelassen worden, um den Standpunkt seiner Arbeitsgenossen darzulegen, und man habe ihn mit Aufmerksamkeit und Achtung angehört. Im ganzen glaube er sagen zu dürfen, daß Italien mit Spaa zufrieden sein könne.

WTB. **London,** 22. Juli. (Unterhaus). Lloyd George bemerkte zur Frage der Kriegsverbrechen, in Spaa sei eine Abmachung getroffen worden, die es ermögliche, die Frage zu einem neuen Zeitpunkt ohne Verzug und mit Nachdruck zu behandeln. Die Entwaffnung sei eins der schwierigsten Probleme gewesen. Bezgl. der Kriegsflotte sei ein befriedigender Fortschritt erzielt worden. Es seien nur noch einige Schiffe und geringes Material auszuliefern. Unter dem an die Alliierten ausgelieferten Kriegsmaterial befänden sich 25 000 schwere Geschütze. Das deutsche Heer besitze noch 2000 Maschinengewehre, eine große Anzahl von Grabenmörsern und 1½ Millionen Handfeuerwaffen, ferner 176 Millionen Patronen, 25 Millionen Granaten und noch den größten Teil der Flugzeuge. Die deutsche Armee sei bereits auf 200 000 Mann verringert worden. Es befänden sich außerdem noch 3 Millionen Gewehre in Deutschland, die noch nicht ausgeliefert seien. Es befindet sich also allzuviel Kriegsmaterial in Deutschland, als daß man sich sicher fühlen könnte. Die Gewehre würden nicht ausgeliefert, weil die politischen Parteien einander mißtrauten. Die Alliierten hätten verlangt, daß eine Proklamation erlassen werde, und sie hofften, daß infolgedessen die rückständigen Gewehre bis Ende September abgeliefert sein würden.

Zur Lage im Osten.

Berlin, 23. Juli. Der Berliner Vertreter der Sowjetregierung Kopp erklärte, daß die russischen Truppen nicht daran dächten, in Deutschland einzumarschieren; denn einmal wolle Rußland mit Deutschland Frieden und die wirtschaftlichen Beziehungen so bald wie möglich wiederaufnehmen, und dann würde ein Einfall in Ostpreußen die schärfste nationale Reaktion in Deutschland hervorrufen, woran die Sowjetregierung gewiß kein Interesse habe. Hätten die russischen Truppen es auf Ostpreußen abgesehen, so würden sie Litauen gerüumt haben, welches doch der nächste Weg nach Ostpreußen sei.

WTB. **Kowno,** 23. Juli. Zwischen der gestern nach Kowno zurückgekehrten littauischen Delegation und der Leitung der russischen Truppen in Wilna ist für die Zeit in der die russischen Truppen aus strategischen Gründen auf littauischem Boden stehen, eine vorläufige Demarkationslinie zwischen den littauischen und den russischen Truppen festgesetzt worden. Das Ministerkabinett hat beschlossen, eine Abordnung nach Riga eventuell nach Moskau zu entsenden, die mit den Sowjetbehörden über die vorläufig von russischen Truppen besetzten litauischen Gebiete verhandeln soll.

Die Vorgänge auf dem Balkan und in Syrien.

WTB. **Paris,** 23. Juli. Nach einer Havasdepesche aus Beirut hat der Emir Feyzal zur Durchführung des Ultimatums noch keine Maßnahmen getroffen. Die französischen Truppen haben daher den Vormarsch in der Richtung Damaskus angetreten ohne bisher auf Wider-

stand der scherifischen Truppen zu stoßen. Die französischen Truppen dürften heute abend auf der Paßhöhe des Anklibanon ankommen und vor der Stadt Quartier aufschlagen. In die Stadt werden sie nur dann einziehen, wenn militärische Notwendigkeiten es erfordern sollten. Andere französische Truppen marschieren in der Richtung auf Aleppo. Auf den Emir Feyzal erfolgte von extremistischer Seite ein Angriff, bei dem es auf beiden Seiten 20 Tote gab. Volksflüchtigen der christlichen Bevölkerung sind nicht vorgekommen.

Badischer Landtag.

oc. **Karlsruhe**, 23. Juli. In der gestrigen Nachmittagssitzung des Landtags wurde der Gesetzentwurf über die Grunderwerbssteuer in 2. Lesung angenommen.

Sodann berichtete Abg. **Wittemann** (Ztr.) über den deutschnationalen Antrag betr. Einführung eines Gesetzes über die Volksabstimmung. Der vom Verfassungsausschuß vorgelegte Gesetzentwurf, der nur vorläufigen Charakter hat, lehnt sich eng an das Reichswahlgesetz an. Durch das Volksvorschlagsrecht kann jederzeit von 80 000 Stimmberechtigten die Erlassung auf Abänderung oder Aufhebung eines Gesetzes einschließlich der Verfassungsgesetze begehrt werden. Der Gesetzentwurf wurde ohne Aussprache angenommen.

Namens des Haushaltausschusses berichtete Abg. **Seubert** (Ztr.) über die Denkschrift des Finanzministeriums über den Uebergang des staatlichen Kraftwagenbetriebs auf das Reich. (Aus der Denkschrift haben wir schon einen Auszug veröffentlicht.) — Nach dem Abg. **Hahn** (Soz.) erklärt hatte, seine Fraktion werde dem Staatsvertrag zustimmen, da die Oberleitung des Kraftwagenbetriebs in Baden den Sitz in Karlsruhe erhalten und in die Hände eines Badeners gelegt werden soll, wurde die Denkschrift für unbeanstandet erklärt.

Sodann wurden noch eine Reihe Gesuche, größtenteils persönlicher Art, erledigt. Das Gesuch des Verbandes der Sparkassenrechner über die Dienstverhältnisse der Beamten des Verbandes der Sparkassenrechner wurde der Regierung als Material überwiesen.

Nächste Sitzung am Donnerstag, den 29. Juli, nachmittags ¼4 Uhr. Tagesordnung: Gesetzentwürfe u. 2. Nachtrag zum Staatsvoranschlag.

Aus Baden.

oc. **Karlsruhe**, 21. Juli. Der Chefredakteur des „Badischen Beobachter", Th. **Meyer**, der jüngst sein silbernes Priesterjubiläum feiern konnte, ist zum Erzbischöfl. Geistl. Rat ad. hon. ernannt worden.

oc. **Kniebingen** bei Karlsruhe, 23. Juli. Auf dem Heimweg von Erntearbeiten wurde der Bahnarbeiter Wilhelm König, Vater von 3 Kindern, vom Blitz erschlagen.

oc. **Bommental** bei Heidelberg, 23. Juli. Ein Doppelmord wurde am Mittwoch auf freiem Feld durch den 24jährigen Joh. Friedr. **Fromm** von Reilsheim verübt. Dieser unterhielt mit der Tochter Hannchen des Landwirts Heinrich **Ziegler** III in Reilsheim ein Verhältnis, das von den Eltern nicht gebilligt wurde. Er kam aufs Feld zu dem Vater des Mädchens und es entspann sich ein Wortwechsel, in dessen Verlauf Fromm das Mädchen und unmittelbar darauf ihren Vater niederschoß und der davonfliehende Tochter Elise eine Kugel nachsandte, ohne sie zu treffen. Der Mörder, der als Nohling bekannt ist, entfloh.

oc. **Heidelberg**, 22. Juli. Die Mordtat auf dem Heiligenberg erwies sich, je mehr Einzelheiten bekannt werden, als ein mit Ueberlegung und Zynismus ausgeführtes Verbrechen. Der verhaftete 18jährige Kaufmann Karl **Stuhlmüller** kannte die gleichaltrige Kontoristin Greta **Groh** schon seit einer Reihe von Jahren. Die Eltern der beiden wohnten in der gleichen Mannheimer Straße. Aus der Jugendfreundschaft entwickelte sich eine Liebschaft, die nicht ohne Folgen blieb. Am Montag, den 12. Juli, unternahmen beide einen Ausflug nach Heidelberg. Sie fuhren am Spätnachmittag von Mannheim ab und im Walde beim Heiligenberg gab Stuhlmüller dem Mädchen unter der Angabe, es sei ein Mittelbaumsmittel, ein größeres Quantum Cyankali zu trinken. Das Mädchen trank ahnungslos das schwere Gift, das seinen alsbaldigen Tod herbeiführte. Der Mörder bedeckte dann die Leiche mit Gras u. Zweigen und fuhr nach Mannheim zurück, wo er auf der Schreibmaschine Abschiedsbriefe herstellte und so einen Selbstmord des Mädchens vortäuschte. Auch an seine eigene Adresse schrieb er einen solchen Brief. Er hat ein volles Geständnis abgelegt, nachdem das anfängliche Leugnen nichts nützte. Die Leiche des Mädchens wird in Heidelberg beerdigt.

oc. **Mannheim**, 23. Juli. Der Bürgerausschuß bewilligte 1½ Millionen zur Fürsorge für erholungsbedürftige Kinder. Vom Stadtschularzt Dr. Stephani wurde die Umwandlung des Militärlagers auf dem Heuberg in ein Kinderferienheim als Großtat bezeichnet und erklärt, daß diese jetzt tuberkulös infizierte Kinder bei einigermaßen vernünftiger Lebensweise und Pflege wieder vollständig gesunden könnten.

oc. **Titisee**, 23. Juli. Nach Blättermeldungen wurde dieser Tage ein Hotelbesitzer in einem Kurort in der Nähe von Titisee von Kriegsangehörigen gezwungen, früh um 5 Uhr sämtliche Fremdenzimmer nach gehamsterten Lebensmitteln unterzusuchen zu lassen. Es sei aber nichts gefunden worden.

8. Kandern, 22. Juli. Ein schönes Beispiel praktischer Nächstenliebe, das zugleich ein einzigartiges Mittel zur Linderung der Wohnungsnot darstellt, berichten die „Markgräfl. Nachr." von hier. Demzufolge hat die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft beschlossen zur Verhütung der von der Stadt zu erbauenden Häuser freiwillige unentgeltliche Ueberstunden zu leisten. Der Anfang damit ist bereits gemacht worden.

Vermischte Nachrichten.

WTB. **Altenstein**, 23. Juli. Heute morgen überfuhr das Automobil des polnischen Generals Fürst Czartoryski drei Kinder im Alter von 12, 10 und 4 Jahren und verletzte sie schwer. In dem Automobil befanden sich neben Revolvern und Gummiknüppeln auch acht Flaschen Kognak, die teilweise geleert waren. Anschließend hat der betrunkene Wagenführer die Gewalt über den Wagen verloren. Die Volksmenge ergriff die drei Insassen des Automobils und verprügelte sie gründlich. Die drei Polen wurden in Haft behalten. Die Erregung der Bevölkerung ist außerordentlich groß.

WTB. **Paris**, 23. Juli. Der bekannte amerikanische Millardär William Vanderbilt, ist gestern in seiner Pariser Wohnung gestorben.

Der Brand in Hölzlebruck.

Dazu wird uns noch weiter geschrieben:

Etwa eine Stunde, nachdem die Arbeiter des großen, zwischen der Bahnlinie und der Landstraße gelegenen Holzbearbeitungswerkes ihr Mittagessen in der Kantine eingenommen hatten, gellte der Schreckensruf Feuer! über den weiten Platz. Die Flammen sprangen in kaum glaublicher Schnelligkeit von einem Bretterstapel zum andern, Nahrung für das gefräßige, zerstörende Element ist in Fülle vorhanden. Sehr bald ist die Umgebung des Brandplatzes von unerträglichen Hitzegraden erfüllt. Immer neue Holzvorräte, geschnittene Bretter, Telegraphenstangen und Baumstämme, darunter wertvolle Eichen, werden mit den aus Holz erbauten Hallen und Schuppen zu Asche. Von den im Glutenmeer versinkenden Maschinen der Hobel- und Sägewerksanlagen bleiben nur unbrauchbar gewordene Trümmer übrig. Die Holzschwellen der Eisenbahngeleise des Werkes verbrennen, die Schienen verbiegen sich in der Gluthitze, die über die Gutach führende Brücke des Schienengeleises wird von den Flammen weggewischt, die herabfallenden brennenden Balken und Planken stauen sich im Flüßchen, dessen Wasser die Pumpen der Feuerwehren speisen muß, und ohne das man einzig auf die Wasserleitung angewiesen wäre. Der Dachstuhl des neuzeitlich erbauten Gasthauses zum „Posthäusle" weiß den Flammen dank der reichlichen Wasserzuführen immer wieder Trotz zu bieten, das nebenan stehende alte Posthäusle wird, ungeachtet aller Bemühungen, in seinem obern Teil ein Raub des Feuers. Gänzlicher Vernichtung fällt die mit Heu gefüllte Scheuer des Landwirts **Eckmann** anheim; das nebenan befindliche Wohnhaus des Sägewerksbesitzers Bezirksrats **Stier**, das man mit Wasserfluten überschüttete, bleibt erhalten. Auch die Brandanfänge im angrenzenden Sägewerk Stier können immer wieder gelöscht werden. Von den Bäumen des Tannenwaldes rechts der Bahnlinie leckt die glühende Lust das Harz von den Bäumen tropfen. An den Spritzen arbeiten Männer und junge Burschen schweißtriefend, unermüdlich; mit ausdauernder Hingebung tragen Frauen und Mädchen aus Neustadt Wasser zum Löschen herbei. Nach der Beschreibung von Augenzeugen bot der Brandplatz während der Nacht ein grauenhaft-schönes Schauspiel, das wilde Flammenmeer läßt die Illusion begreiflich erscheinen, als sei eine größere Ortschaft in das Flammengrab dahingesunken. Mitlionenwerte sind in Asche und Trümmer verwandelt, aber bei alledem ist es als ein glücklicher Umstand zu verzeichnen, daß kein Arbeiter und kein Angestellter umkam. Drei erlitten Brandwunden, ihnen wird im Krankenhaus Neustadt sorgliche Pflege zu teil.

Beim Anblick der gewaltigen Brandstätte taucht als schwerwiegendste Seite des Unglücks die Frage auf, ob die vielen Angestellten und Arbeiter nur vorübergend oder für längere Zeit arbeitslos bleiben werden. Wie man hört, soll die Firma den sofortigen Wiederaufbau beschlossen haben, auch besteht die Absicht, die Arbeiter möglichst vollzählig weiter, wenn vielleicht auch auf einem andern der Firma Himmelsbach gehörigen Holzwerke zu beschäftigen.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

⊙ **Emmendingen, 24. Juli.** Auch an dieser Stelle sei nochmals auf den heute abend vom hiesigen Gewerkschaftskartell veranstalteten Liederabend aufmerksam gemacht. Neben dem hier anwesenden Künstlerpaar Herrn Alfred **Goltz** und Frau Anny **Goltz-Beckmann** wird der Männer- und Frauenchor des Arbeitergesangvereins „Liederkranz" am heutigen Abend mitwirken. Die Veranstaltung beginnt punkt 8 Uhr. Programme im Vorverkauf sind noch zu haben bei Friseur Bürklin und Emmenecker, Zigarrengeschäft Fritz Lange, sowie dem Arbeitersekretariat.

Emmendingen, 24. Juli. Unser städtisches Schwimm- und Sonnenbad war vergangenen Dienstag die Stätte herzerquickender Fröhlichkeit. Die Berliner Kinderschar strömte herein, entgegen den Gewohnheiten der hiesigen Bürger, welche das so schöne Bad an den Vormittagen sehr stiefmütterlich behandeln. Alsbald entwickelte sich ein lustiges Leben und Treiben, gewürzt mit Berliner Humor und Einfällen. Den Höhepunkt der Fröhlichkeit erreichte der Vorschlag eines anwesenden Bürgers, einmal im Badekostüm ein Lied zum Besten zu geben. Darum ließ sich die junge Schar nicht zweimal bitten und sang gratis aus frischer Kehle humorvolle Lieder. Den Kontakt zwischen Nord und Süd verstand der Bademeister Herr **Chalupka** herzustellen durch trauliche „Weaner"-Lieder, die allen die Herzen aufschlossen. Den „Weaner Fiaker", „Mei Zitherl" mußte er öfters wiederholen und es war drollig anzuhören, wie die Berliner Jungen den Refrain:

„A Gaulaschl und a zerm's Weanerl drauf,
Dann track' i dö größt' Wallnuß auf"

zu singen versuchen. „Junge, Junge, dat is ja viel schöner, wie am Wannsee" meinte ein Berliner Mädchen und unsere liebe Elisabeth sehr stolz darauf zu sein. Kr. St.

Freiburg, 26. Juli. Mit der 29. Jubiläumsvorstellung schloß gestern das Stadttheater seine Jubiläumsvorstellungen und seine Spielzeit 1919/20 ab. Ein Gastspiel des bekannten Berliner Schauspielers Bassermann wurde dem Freiburger Publikum als letzte hervorragende Leistung dargeboten. In Deyhmels „Menschenfreunde" und in Sternheims „Snob" zeigte sich der Gast als ein hervorragender Künstler, der es meisterhaft verstand, seine Rollen nach allen Richtungen auszunützen und ihren Inhalt mit eigener Erfindung zu ergänzen. Die „Meistersinger von Nürnberg" boten dem Stadttheater Gelegenheit, sein höchstes Können zu zeigen. Wenn auch die Hauptrollen in den Händen namhafter auswärtiger Künstler lagen, so standen doch die Mitglieder des Stadttheaters hinter ihnen nicht wesentlich zurück. Die Intendanz Schwanige hat es verstanden, der Spielzeit in jeder Hinsicht einen würdigen Abschluß zu geben. Im Rahmen der Jubiläumsfestlichkeiten verdient besondere Erwähnung das Jubiläumsgartenfest im Stadtgarten, das gleichfalls unter der Intendanz des Stadttheaters stand und das auch der Tanzschule Anna v. Beck Gelegenheit bot, wiederum ihr herrliches Können den Freiburger vorzuführen. Für den kommenden Samstag und Sonntag ist ein großes Jubiläums-Chorkonzert angesetzt, an dem ungefähr 800 Personen mitwirken werden. Auch dieses Konzert verspricht, sich würdig in die Reihe der künstlerischen Darbietungen zum Stadtjubiläum einzugliedern.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 25. Juli (8. Sonnt. nach Trin.). ½10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors (Stadtpfarrer Wanner). — ½11 Uhr vorm.: Christenlehre für die Mädchen (Stadtpfarrer Braun). — 1 Uhr nachm.: Kindergottesdienst (Stadtvikar Bucherer). — 2 Uhr nachm.: Filialandacht in Wasser (Stadtpfarrer Wanner).

Innere Mission. Evangel. Gemeindehaus. Sonntag, den 25. Juli, abends 8 Uhr: Bibelstunde. — Dienstag, den 27. Juli, abends 8 Uhr: Missionsvortrag von Frl. **Welzer**, Missionärin.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 25. Juli (9. Sonntag nach Pfingsten). 7 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion. 9¼ Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt, nachher Aussetzung des Allerheiligsten, Te Deum und Segen. ½2 Uhr: Andacht zur allerheiligsten Jungfrau (S. 413).

Heute Samstag abend 8 Uhr: Salve-Andacht.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dilger in Emmendingen. Geschäftsführer: K. Eppig und W. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Leichmann, Emmendingen.

Billige Damenstrümpfe
Wadenstrümpfe guter Qualität
schwarz 12.50 | weiss 15.- | lederbraun 16.50
Prima schwarze
Makko-Füßlinge Paar 4.90
Fritz Weintz, Emmendingen.

Nebenverdienst
bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause ohne Vorkenntnisse. Dauernde Existenz. Näheres auf briefliche Anfrage durch: 4258
E. Wechrel & Co. G. m. b. H. Berlin-Lichterfelde, Postfach 861.

Wertpapierkurse
nach amtlichen Börsennotierungen mitgeteilt von der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., Filiale Emmendingen, in Emmendingen.
den 23. Juli 1920.

	gestern	heute
5% Kriegs-Anleihe	79.50	79.50
4% Reichs-Anleihe	69.50	69.20
4% badische Staats-Anleihe	80.—	84.—
4% Rhein. Hypoth. Bk. Pfandbriefe	100.10	100.—
4% Frankf. Hypoth. Bk. Pfandbriefe	100.60	100.50
Bad. Anilin- und Soda-Fabrik Akt.	472.—	455.—
Bochumer Gusstahl Akt.	—.—	343.—
Hapag Akt.	162.—	176.—
Norddeutsche Lloyd Akt.	175.7/8	173.50
Phönix Bergbau Akt.	458.—	448.—
Zellstoff Waldhof Mannheim Akt.	322.50	328.—
Rhein. Creditbank Akt.	130.—	128.—
Südd. Disconto-Gesellschaft Akt.	148.—	—.—
Devisenkurse (Mittelkurse)		
Holland	1370.-	1503.-
Schweiz	697.—	770.—
Paris	318.—	334.—
Marknotiz in Zürich	14.40	13.50

Auskünfte jeder Art über Wertpapiere in unserer Geschäftsstelle, Markgrafenstrasse 10.

Roter Bett-Barchent
schmal u. breiter, sowie Bettfedern
empfiehlt
A. Lösch Nachf.
Inh.: Alex. Nicklas.
Ettenheim.

Zu kaufen gesucht ein guterhaltener
Kassenschrank
Angebote mit Preis und Größenangabe unter Kurhaus Bühlerhöhe, bei Bühl. 4913

Musikalien!
Große Auswahl in allen 3290
Musikinstrumenten und Bestandteilen.
Den werten Vereinen empfehle meine eigene Werkstätte für Neubau und Reparaturen sämtlicher Instrumente.
Otto Klafft, geprüfter Meister
Freiburg i. Br. Belfortstr. 20.

Zu verkaufen:
3 hochträchtige schwere **Zuchtkalbinnen** gewöhnt an Zug, Donaualter Schlag, sowie eine junge, gute **Milchziege** ein noch neues **Kuhkummet** und zirka 30 Zentner **Frühkartoffeln**
Kaiserstuhl, zu verkaufen
Karl Geppert
Herbolzheim.

Guterhaltenes 497
Herrenfahrrad
billig zu verkaufen.
Mundingerstraße 35 II.
Emmendingen.

Eine großrachtige **Kuh** hat zu verkaufen 4940
Andr. Haas
Ottoschwanden
dem Gasthaus z. „Krone".

Stute
mit schönem 10 Wochen altem Fohlen zu verkaufen bei 4922
Theodor Frank
Teningen.

Säge Köndringen.
Große Auswahl in allen Holz ist innerhalb 14 Tagen abzuholen. Gleichzeitig bitte ich mich wegen verschiedenen Vorkommnissen genötigt, nochmals darauf hinzuweisen, daß die Durchfahrt ob. Durchgang durch meinen Hof nur mit besonderer Erlaubnis gestattet ist, bei Dunkelwerden gänzlich verboten. 4917
O. Schmidt.

Mädchen
für Haus- und Zimmerarbeit für sofort oder 1. August gesucht. 4931
Ferner suche ich einen jungen
Burschen
für leichte häusliche Arbeit, sowie Radputzen, Botengänge 2c.
Dr. von Tietzen
Emmendingen.

Einen neuen leichten 4931
Einspänner-Leiterwagen
zu gefallen, verkauft
Schweizer
Schmiedemeister
Bleibach.

Zu verkaufen ein
Federnwagen
mit Patentachsen, 80 Ztr. Tragkraft. 4872
J. G. Graf müller,
Emmendingen.

Sportwagen
zweisitzig und 4911
Klappstuhl
Emmendingen
Lorenzstraße 3, II. Stock.

Ein guterhaltener
Kinderwagen
preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsst. des Bl. 4943

Guterhaltenes 4965
Herrenrad
mit Auslande-Gummi, preiswert zu verkaufen.
Emil Kaiser, Kenzingen
Zähringerstr. 48.

Hühnerstall
transportabel, wetterfest, für etwa 30 Hühner, zu verkaufen. 4954
Wo sagt die Gesch. des Blattes.

Empfehlung!
Empfehle mein Lager in:
Schüttsteinen
Schweinströgen Schleifsteinen,
Kunst- u. Ofenplatten
sowie mehrere hundert cbm.
Mauersteine u. Mollons
Um geneigten Zuspruch bittet 4528
Jos. Rombach
Steinbruchbetrieb und Steinhauerei
Heimbach, Station Köndringen.

Als Fachmann
empfehle ich nur Ia. Qualitätsware
Fußball- Faustball- Hüllen
in Chrom- u. Rindleder, in allen Ausführg.
Ia. Fußballblasen :-: Fußballstiefel
Schlar-, Tambourin-, Hockey-, Tennisbälle in allen Preislagen.
Alle vorkomm. Reparaturen. Ständige Ausstellung v. Neuheiten
Besichtigung erbeten.
B. Ritzer Sohn, Freiburg i. Br., Schwabentorplatz
Telefon 2157. 4707

Groß- u. Feinschleiferei mit elektr. Betrieb
Markus Ferrazza,
Freiburg i. Br., Schustersstraße 30 4418
Feinschleifen von Rasiermesser und Klingen, Haarschneidmaschinen und sämtl. schneidende Werkzeuge, Reparieren von Messerputzmaschinen aller Art.

ALUMINIUM
Kochgeschirre, Haushaltungsgegenstände sowie ganze Austeuern (Reine Aluminium)
kaufen Sie vorteilhaft im
Aluminium-Spezialgeschäft
Gust. Nürnberger, Freiburg
Kaiserstr. 26 (Eing. Ringstr.)
Beacht. Sie Schaufl. u. Preise
Ständ. Eing. neuer Warenhaus

Zur jetzigen Verbrauchszeit
empfehle sofort ab Lager lieferbar:
Grasmähmachinen, Heuwender, Ersatzteile für sämtliche Mähmaschinen, sowie Heuaufzüge
Theodor Engster, Karthäuserstr. 64 a.
Freiburg i. B.

Damenhüte
werden jetzt schon in eigenem Betrieb auf neueste Formen
umgepresst 2767
und umgearbeitet. :-: :-: :-:
Fachmännische Beratung und schnellste Bedienung. :-: :-:
Kienzle, Freiburg i. B.
Bertholdstraße 40.

Wir haben die Fabrikation von 4862
Dachziegel
(Biberschwänze 16/36 u. 18/38 und Strangfalz) aufgenommen.
Kleinere Mengen können jederzeit abgeholt werden. Bei größeren Mengen erbitten wir Vorbestellung.
Dampfziegelei Zipfel, Emmendingen.

PeterHelbig G.m.b.H. Freiburg i. B.
Bücksenmacherei
Telf. 2826 Bertholdstr. 20.
Zur Rehbockjagd:
Fernrohrbüchsen 768
Aufsetzen von Fernrohren jeder Art
Ankauf von guten Jagdgewehren
Um gut und prompt liefern zu können, wird um rechtzeitige Aufgabe der Bestellungen gebeten.

Gewerkschaftskartell
Emmendingen.
Am **Montag, den 26. Juli**, beginnen wir mit dem angekündigten
Schuh-Verkauf
der bis auf weiteres jeden Wochentag Abend von 5½ bis 7½ Uhr im Bürgersaal des Rathauses stattfindet. Durch das Entgegenkommen der hiesigen Schuhfabrik und dem Wegfall jeglichen Gewinns ist es dem Gewerkschaftskartell möglich geworden, die Arbeiterschaft mit billigem, erstklassig gutem Schuhwerk zu versorgen. Um rege Inanspruchnahme der Einrichtung bittet
Der Vorstand.

Empfehlung.
Einer werten Kundschaft von hier und Umgebung, mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mich entschlossen habe, von jetzt an ein reichhaltiges Lager in
Sparkochherden
erstklassiger Fabrikate, in Schmiedeeisen und emaillierter Ausführung
Gussherde, Herde für die Landwirtschaft, **Wirtschaftsherde** und **Waschkessel**
zu unterhalten und sichere billigste Tagespreise zu.
Gleichzeitig bringe meine allbewährten
Kachelöfen und eisernen Oefen
in empfehlende Erinnerung.
Hochachtend
Albert Kraier
Hafnermeister
4992 Emmendingen.

Zigarrenhaus „Hansa"
Alfred Voegtle
Freiburg i. B. Kaiserstr. 108
Erstklassiges Spezialgeschäft für Tabakwaren.
Zigarren in allen Preislagen von 70 Pfg. bis Mk. 3.—, **Zigarrillos** von 35 bis 80 Pfg. **Zigaretten**, altbekannte Qualitätsmarken von 15 bis 60 Pfg. — **Rauchtabake. Bruyère-Pfeifen.**
Abgabe an Wiederverkäufer zu Grosspreisen. Billigste Bezugsquelle für Hotels und Gastwirtschaften.

Fräulein
perfekt im Maschinenschreiben u. Stenographie, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.
Günzburger & Co.
Cigarrenfabrik — Emmendingen.

Ofenrohre
Ofenrohrknie
Verzinkte Eimer, Jauchenschöpfer, Gießkannen, Hofbofs, Spülbecken, Jauchefässer, Gusseiserne Reifelöfen, gußeiserne Töpfe, Brattopfen, Geschränke, Reservoire aus Schmiedeeisen liefert kurzfristig:
Breisgauer Eisen- u. Blechwarenindustrie
Freiburg i. Br., Kaiserstraße 89

Friedrich Huber, Dentist
Freiburg i. B. Dreisamstr. 15.
Ehem. langjähr. I. techn. Assistent d. zahnärztl. Universitäts-Poliklinik unter Herrn Prof. Dr. Herrenknecht.
Feiner mod. künstl. Zahnersatz, Kronen, Brücken in Gold und jeder nur besten Ausführung. Regulierung schiefstehender Zähne. — Zahnextr. — Füllungen. — Reparaturen u. Umarbeitung zerbrochener und schlechtsitzender Zahnersatzstücke. 7859

Neue Preise (konkurrenzlos)
Prima rote
Gummiringe
für Konservengläser in den gangbarsten Sorten. Bei Mehrabnahme noch extra Rabatt. Probeduzend nach auswärts unter Nachnahme, nur solange Vorrat reicht. Ferner habe noch **Rebspritzen** unter Garantie von 370.— Mark an. 221
H. Ulmer, Herholzheim i. B.

Fahrräder, Nähmaschinen
Erstkl. Marken, Fahrradteile, Mäntel, Schläuche, Reparaturen.
Fahrradhaus Hermanuß,
Freiburg i. Br. :-: Nußmannstr. 7.

Fast neuer 497
Alfa-Separator
sehr billig zu verkaufen.
Berg, Freiburg i. Br.,
Büggenreuterstr. 6.

Altertümer
in Möbel usw. zu kaufen gesucht ob. gegen moderne umzutauschen. 5250
Angebote an
Franz Vögtle, Freiburg
Brunnenstraße 6.

Fahrrad-Mäntel und Schläuche
nur erstklassige Fabrikate u. prima Qualitäten
Alois Meyer
Fahrräder
Emmendg., Kirchplatz 2

Räucher- u. Lüftungsapparate
Haubbackofen
GEBR. GRAMMELSPACHER
Freiburg i. B.
Preisliste zu Diensten.
L. Zipfel
Eisenhandlg., Eichstetten

Complette Weck Apparate
Mk. 111.—
Weck-Gläser
in billigen Sorten,
Haus- und Küchengeräte,
Glas, Porzellan und Steingut.

Dach-
Reparaturen
an Schiefer, Ziegel, Dachpappe, Holzzement, sowie Neueindeckungen werden stets ausgeführt von
Meschede & Wöllenstein
Dachdeckermeister
Freiburg i. B.
Emmendingerstraße 1
Telefon 2871. 76 24

Zigaretten
reiner, heller Tabak
20 Pfg. Verk. m Dr. Mk. 150.-
25 „ „ „ „ Mk. 200.-
30 „ „ „ „ Mk. 225.-
Dicke Türken
40 Pfg. Mussala Mk. 300.-
50 Pfg. Preis Mk. 370.-
Nachnahme v. 500 St. an, bei 2000 St. franco, Preisliste gratis. 4858
M. Guttmann
Berlin O. 27, Alexanderstr. 22

Kaufe dauernd Hühner!
Hohe höchste Preise
Dorubach, Köln-Ehrenfeld 77.
Mendelsohn. 58 707

Guterhaltene 4962
Unterlertianer-Mütze
Feodorner
Schulranzen, Reißbrett, Bücher
für Quinta, Quarta, Unterterta zu verkaufen.
Wo? sagt die Gesch. ds. Blattes.

Auf 1. August 4984
Dienstmädchen
nach Emmendg. gesucht
Zu erfragen in d. Gesch. des Blattes.

Gärtner-Lehrling
gesucht unter günstigen Bedingungen. Kost u. Logis im Hause 4989
Friedrich Güth
Kunst- u. Handelsgärtnerei
St. Georgen, b. Freiburg.

Reisende, Vertreter
die bei Industrie, Handwerk oder Landwirtschaft gut eingeführt sind, für
Maschinen, Apparate u. Werkzeuge
sofort gesucht.
Angebote sind zu richten an: 5008
Ingenieur R. Mayer, Karlsruhe i. B.

Ein gut erhaltenes
Tafel-Klavier
zu verkaufen. 5002
Näheres in d. G. d. Bl.

6–8 junge
Brieftauben
zu verkaufen oder gegen Futter zu vertauschen.
Zu erfragen in d. Gesch. ds. Blattes.

Prima
Schwefel
und
Kupfervitriol
offeriert
F. Löffler
Eisenhandlung
Endingen a. K.

Ia Schmierseife
weiß und braun hochwertig liefern billigst in Packungen von 2½ kg an aufwärts und fassweise. Sehr vorteilhaft für Wiederverkauf. Muster zu Diensten. 5010
Berg & Co.
Freiburg i. Br.
Abt. amerik. Oele u. Fette
Tüchtige Vertreter gesucht.

Einen
Schmutzer
scharf auf Maten, guter Bezahlung, hat zu verkaufen
Josef Hettich, Neute.

Neue 5013
Fruchtsäcke
empfiehlt
Gustav Bloch
Karlsriedrichstraße 36
Emmendingen
Telefon 184.

4 Bienenvölker
samt Hufferwohnung sind zu verkaufen.
Wegen sofort sagt die Gesch. ds. Blattes. 4985

Zu verkaufen eine
Glucke
mit 10 Jungen und mehrere 2–3 Monate alte Hasen. 4983
Haus Nr. 52, Wasser.

3 ausgewachsene
Gänse
1920er Frühbrut, zu verkaufen. 4962
Haus 11 in Heimbach.

Einen 15 Monate alten
Zuchtfarren
(Gelbscheck) hat zu verkaufen 5015
Otto Menton
Landwirt
Malterdingen.

Magerkeit
Schöne, volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Rekonvaleszenten und Schwache. Preisgekrönt goldene Medaillen und Ehrendiplom. In 6 bis 8 Wochen bis 50 Pfund Zunahme, garantiert unschädl. Ärztlich empfohlen. Strenge reell. Viele Dankschreiben. Preis Dose 100 Stück M. 6.—. Postanwaldor Nachn. Fabrik Dr. Franz Steiner & Co. G. m. b. H. Berlin W 30/198, Eisenacherstr. 16

Schmerzlos
u. unschädl. beseitigen unsere neuen Sanitäts-Präparate sofort Frauenbart, Sommersprossen, Warzen, Hühneraugen, Mitesser, Nummen, graue Haare, Kopfschuppen, Haarausfall. Hochinteressant. Schönheitsbuch Mk. 1.50. Prosp. gratis. Sanitätsverlag Heidelberg 97.

Zukunft!
Reichtum, Glück, Eheleben, Charakter wird nach Astrologie (Sternbedeutung) berechnet. Nur Geburtsdatum einsenden. Viele Dankschreiben aufzuweisen. Schnuh, Hannover Blumenstraße 5 I.

Rheumatismus.
Gebe kostenfreie Auskunft wie Sie in 8–10 Tagen davon befreit werden.
P. Reusch, Karlsruhe
Semitnarstr. 7. 166
Rückporto erbeten.

Färberei und chemische Waschanstalt
A. Horber
empfiehlt chem. Reinigung, färbt in jed. Farbe nach Muster alle Stoffe.
Militärdecken, Wolle, Halbwolle u. Baumwolle. 4561
Anerkannt vorzügliche Ausführung.
Schnelle Bedienung.
Freiburg i. Br.
Gerberau 12–14.
Fernruf 978.

Detektiv
Adolf Müller
Freiburg, Kaiserstr. 118
Sämtl. Beobachtungen u. Ueberwachungen, an allen Plätzen. Ehesachen. Ausk. 6863

Fahrradmäntel und Schläuche
hat stets auf Lager und zu verkaufen. 3759
Emil Litti, Fahrräder
Teningen.

Metallbetten
Stahldrahtmatratzen, Kinderbetten, Polster zu Bettmann. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thür. 5836

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.
Betrifft: die Einschränkung und Stillegung von gewerblichen Betrieben.

In Sachen der planmäßigen Kohlenwirtschaft ist es von großen Interessen zu erfahren, in welcher Lage sich die einzelnen Firmen in der heutigen Wirtschaftsnot befinden. Es sind daher jeweils an die Geschäftsstelle des Demobilmachungsausschusses, Minoritenplatz Nr. 30 zu melden:
1. alle Unternehmen die ihren Betrieb eingestellt haben,
2. die bei den einzuschränken oder stillzulegen gedenken,
3. die eingeschränkt arbeiten, wenn auch nur vorübergehend.

Ferner ist anzugeben:
a.) Grund für die Einschränkung oder Stillegung
b.) die Zahl der durch die Stillegung oder Einschränkung betroffenen Arbeiter und Arbeiterinnen.

Freiburg, den 23. Juli 1920
Der Demobilmachungsausschuß für den Kreis Freiburg.
Der Vorsitzende: Frank, Amtmann.

Städtische Bekanntmachungen

Die Ausgabe der 368
Brot- und Zuckerkarten
für den Monat August findet am
Montag, den 26. Juli ds. Js.
vorm. von 7—12 Uhr, für A bis mit M nachm. von 2—5 Uhr, für N bis mit Z im Rathause „Bürgersaale" statt.

Wir wiederholen unsere Vorschriften, daß die Karten bei Empfang im Saale nachgezählt werden müssen, um etwaige Unstimmigkeiten sofort berichtigen zu können, da spätere Beschwerden unberücksichtigt bleiben. Ferner, daß an eine Person für nicht mehr als höchstens an zwei Familien die Karten abgegeben werden und daß schließlich an Kindern unter 12 Jahren die Abgabe der Karten verweigert wird. Die blaue Lebensmittelausweiskarte ist wie immer vorzuweisen, ohne welche die Karten nicht verabfolgt werden.

Emmendingen, den 20. Juli 1929.
Bürgermeisteramt:

Warnung.
Die Erhaltung der Sicherheit u. Bequemlichkeit auf den Ortsstraßen, Gehwegen und Anlagen betr.

Wir sehen uns durch die in letzter Zeit häufig gewordenen Uebertretungen in obiger Betreff veranlaßt, die Einwohnerschaft von Stadt und Umgebung auf die ortspolizeiliche Vorschrift vom Jahre 1902 wiederholt aufmerksam zu machen mit dem Bemerken, daß die Schutzmannschaft strenge angewiesen wurde, zukünftig Uebertretungen unnachsichtlich anzuzeigen. 377

Bei Uebertretungen durch Kinder werden die Eltern bestraft.

Die Uebertretungen bestehen insbesondere:
1.) daß Schulkinder in rasendem Tempo mit Handkärrchen auf den Gehwegen fahren, so daß die Fußgänger nicht nur belästigt sondern, insbesondere ältere Personen sehr gefährdet sind,
2.) daß auf den Gehwegen mit Karren und Kindermagen zur Beförderung von allerlei Gegenständen gefahren wird,
3.) daß auf den Gehwegen, in den städischen Anlagen, der Neubronnstraße und auf der Kirchgasse mit Fahrrädern und Karren gefahren wird,
4.) daß durch Kindermädchen mit Kinderwagen die ganze Breite der Gehwege in Anspruch genommen wird, sodaß die Fußgänger oft die Gehwege verlassen müssen.

(§ 4 der ortspolizeilichen Vorschrift lautet: Das Befahren derjenigen Gehwege der Stadt, welche mindestens 3 Meter breit sind, mit Kinder- und Krankenwagen ist gestattet, jedoch müssen die Wagen an der äußeren Seite bezw. Hälfte der Gehwege geführt werden. Die Beförderung von Holz, landwirtschaftlichen Produkten etc. in Wagen der bezeichneten Art auf den Gehwegen ist untersagt. 377

5.) daß oft mehrere Personen auf den Gehwegen während längerer Zeit in einer den Verkehr störenden Weise zusammen stehen.

Emmendingen, den 28. Juli 1920.
Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.
Zwecks Vermeidung von Unkosten machen wir die rückständigen Schuldner letztmals darauf aufmerksam, ihre fälligen Schuldigkeiten noch im Laufe dieses Monats zu begleichen, andernfalls zwangsweise Beitreibung erfolgt.

Emmendingen, den 22. Juli 1920. 376
Die **Stadtverrechnung:**
Kratt.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert im Auftrage am **Freitag, den 30. Juli** im Steigerungslokal Westend, vormittags 1/10 Uhr, gegen Barzahlung:

9 aufgerichtete Betten, bestehend aus:
2 Hartholz-, 3 Tannen- u. 4 Eisenbettstellen, ferner 2 eiserne Bettstellen mit Sprungfedern und 5 Kopfkeile. 4998

Marktkähler, Auferrat, Emmendingen.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Freunden, Verwandten und Bekannten mit, daß unser lieber Vater, Großvater u. Schwiegervater

Martin Merkel
Maurer

heute morgen 6 Uhr nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:
Frau Mart. Merkel Ww. u. Kinder, Zähringen.
Familie Karl Merkel, Freiburg-Haslach
Familie Josef Resch, Emmendingen.
Familie Johann Merkel, Windenreute.
Familie Ernst Säh, Windenreute.

Windenreute, den 24. Juli 1920.

Die Beerdigung findet am Montag, den 26. Juli vorm. 10 Uhr statt. 5016

Danksagung.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen für die erwiesene Teilnahme, an dem uns betroffenen Leid.

4991 **Familien Reichenbacher.**

Unabh. Soz. Partei
- Emmendingen und Umgebung -

Am **Sonntag, den 25. Juli** von **nachmittags 3 Uhr** ab findet in der **Restauration „Zum Uebergang"** in **Mundingen** ein 5012

Sommerfest

bestehend aus
Konzert, Glückstopf u. Tanz
unter Mitwirkung der **Kapelle des Arbeiter-Musik-Vereins** statt, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Radfahrerausflug!

Am **Sonntag, den 25. Juli** findet anläßl. der 800-jährigen Feier der **Stadt Freiburg** ein gemütlicher

Radfahrerausflug

nach **Emmendingen, Kaiserstuhl, Breisach, Gottenheim u. Freiburg** statt.

Die Emmendinger Teilnehmer schließen sich hier, Treffpunkt Marktplatz, vorm. 5 Uhr an. Abends 8 Uhr findet in der **„Sinnerhalle"** im großen **Saale in Freiburg Ball** statt.

Polizeistunde-Verlängerung bis 2 Uhr Nachts.

Leitung: Herr Tanzlehrer A. Broh.

Zum **Ausflug** wie zum **Ball** sind sämtliche Gönner der Stadt Emmendingen u. Umgebung freundlichst **eingeladen. Reparaturen werden während der Fahrt** unentgeltlich **ausgeführt.**

Auch **Radfahrerinnen** sind höflichst eingeladen. Bei ungünstiger Witterung findet nur **Ball** statt. 4994

Der Einberufer.

Rauchtabak

liefert 4700
billig und gut
Faust & Co.
Geschäftsstr. Freiburg i. Br., Talstraße 10.

Billige Schuhwaren

Bereits vor Monatsfrist
haben wir als die ersten mit dem

Preisabbau

begonnen. Wir haben ohne Rücksicht auf die Gestehungskosten die Preise **bedeutend** herabgesetzt.

Beachten Sie unsere Preise und Qualitäten.

Jedes Paar ist mit deutlich sichtbaren Preisen in unseren Schaufenstern.
Fachmännische Erfahrung und Bedienung ist Ihnen bei uns absolut gewährt. 5007

Freiburg i. Br.

H. A. Adler, Kaiserstraße 59	**Johann Hackenjos**, Kaiserstraße 116
Alfred Bea, Kaiserstraße 116	**Otto Hackenjos**, Bertholdstraße 6
Franz J. Blattmann, Weberstraße 24	**Warenhaus S. Knopf**, Kaiserstr. 58/62
K. Busse-Meier, Salzstraße 26	**Jul. Kösile**, Eisenbahnstraße 24
Eduard Brutschan, Schiffstraße 15	**Oskar Maier**, Herrenstraße 58
Wilhelm Damm, Salzstraße 19	**Josef Rupp**, Nußmannstraße 2
A. Eckert, Gerberau 26	**Emil Schuh**, Merianstraße 4
Adolf Grumann, Oberlinden 26	**Schuhhaus Soeder**, Kaiserstraße 74
Karl Grumann, Schiffstraße 17	**Wiener Schuhhalle**, Kaiserstraße 135a

---

Kriegerverein Emmendingen.

Die ordentliche 5005
General-Versammlung
findet **Sonntag, den 8. August nachm. 3 Uhr** im Nebenzimmer „Bauß" statt.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht
2. Wahl des Gesamtvorstandes
3. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten, evtl. über Weiterbestehen des Vereins
4. Wünsche und Anträge.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Kameraden zu vollzähligem Erscheinen eingeladen.

Der Verwaltungsrat.

Drei-König-Saal
Emmendingen Karlfriedrichstr.

Nur Sonntag, den 25. Juli 1920
Der für Sonntag, den 18. Juli angesagte
1. Tanzausflug
des Herrn Tanzlehrers **Heinrich Schulz-Freiburg** mit Schülern und eingeladenen Gästen findet diesen Sonntag statt. 5002

Eintritt nur mit Einladungskarte.
Freiburger Streichorchester.

Konditorei u. Café
Emil Eichkorn
Emmendingen Marktplatz. 4995

Schokolade

Badenia 100 gr. Mk. 7.40	
Velta 100 gr. Mk. 7.—	
Waldbaum 100 gr. Mk. 6.50	
Waldbaum 50 gr. Mk. 3.50	
Eszet 100 gr. Mk. 6.50	
Vanille-Schokolade 100 gr. Mk. 5.50	

Schweizer Schokolade
Zwieback Keks Bonbon
Pfeffernüsse 1/4 Pfd. Mk. 2.50

Gasthaus zur „Krone"
Teningen.

Morgen Sonntag, den 25. Juli 5000
Erntetanz
wozu freundl. einladet
Hermann Hauß.

Freiburger
Schokoladenhaus
Inh.: Frau P. Maier, Freiburg i. Br.
Eisenbahnstrasse 24.
Schokoladen, Kaffee, Tee, Zuckerwaren, Marmeladen, Milch, Likören

---

! Radfahrer Achtung !

Neueste Modelle in Fahrräder eingetroffen sowie Fahrradbereifung, Mäntel u. Schläuche, Kinderwagen-Reifen, jede Dimension, empfiehlt 3822

Fahrradklinik, Freiburg i. B.
Universitätsstraße 14.

Erstklassige
Zigaretten
zum Original-Fabrikpreis
: an **Wirte** liefert :
L. Kremp, Freiburg i. B.
Rheinstraße 64 II.

Für Stotternde!

Um allen Anfragen zu genügen, wobei ich um Auskunft über mein neuestes Verfahren zur Beseitigung des Stotterns gebeten werde, so werde ich am **Mittwoch, den 28. Juli v. 10—1 Uhr in Waldkirch, im Hotel Löwen-Post und v. 3—7 Uhr in Emmendingen im Hotel zur Sonne** Sprechstunden abhalten, um allen Interessenten, welche sich vertrauensvoll an mich wenden wollen, mündlich Auskunft zu geben über mein neuestes, bedeutend verbessertes, gesetzlich geschütztes Verfahren (D. R.-P.) **Stotterer können sich mit Hilfe meines sehr einfachen Verfahrens meist sehr bald von ihrem Stotterübel befreien.** Garantie wird in jeder Weise gewährleistet (bei Kindern kann das Uebel mit Hilfe der Eltern beseitigt werden). Viele haben sich in kurzer Zeit mit Hilfe meines Verfahrens vom Stotterübel befreit. Fest sozlich laufen Dankschreiben ein. Ein großer Teil dieser Originalbriefe liegt in der Sprechstunde zur gefälligen Einsicht bereit. Manche Stotterer davon hatten schon vorher anderweitig mehrere Kurse und andere Mittel angewandt ohne den gewünschten Erfolg erzielt zu haben. Mein Verfahren ist wohl der billigste und einfachste Weg zur gründlichen Beseitigung des Stotterübels (ohne Berufsstörung). Versäume es kein Interessent meine Sprechstunde zu besuchen. Bitte mich nicht mit Maxmilian Hannover zu verwechseln. Die Auskunft ist wohl kostenl.

Sprach-Institut Hagenburg (Schaumb.-Lippe) fl. Stelzenmeier

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 bei Abholung, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 9.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 3892.
Zur Fall höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung bei der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7383.

Nr. 169 2. Blatt (Evang.: Christine) **Emmendingen, Samstag, 24. Juli 1920.** (Kath.: Christine) **55. Jahrgang**

Die deutsche Finanzwirtschaft.

In der Denkschrift über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands für die Wiedergutmachung, die von der Deutschen Regierung der Entente vor der Konferenz von Spaa übergeben wurde, wird dargelegt, daß das deutsche Volksvermögen vor dem Kriege von vielen Seiten überschätzt worden ist. Auf Grund der Veranlagung zum Wehrbeitrag wird man es für die Zeit vor dem Kriege auf etwa 220 Milliarden Mark Gold beziffern dürfen. Dieses Vermögen ist durch den Verlust der Kolonien, der Unternehmungen im Auslande, der Abtretungen usw. durch die Wirkungen von Krieg und Kriegsfolge sehr stark vermindert worden.

Auf diesem verminderten Vermögen ist die Wiedergutmachung zu leisten. Da Deutschland seine Schiffe und seiner Auslandsguthaben verlustig gegangen ist, kann die Zahlung im Wesentlichen nur durch die Ausfuhr von Waren bestritten werden. Ist die deutsche Volkswirtschaft im Stande, die mit der Wiedergutmachung verbundenen Lasten zu tragen?

Die Bevölkerung ist an Zahl und Leistungsfähigkeit zurückgegangen. Anstelle der früheren Arbeitsfreudigkeit ist Unruhe und Arbeitsunlust in viele Kreise getreten.

Die Denkschrift schildert den Zustand der verschiedenen Zweige der deutschen Volkswirtschaft. Die deutsche Landwirtschaft hat einen großen Teil ihrer Leistungsfähigkeit verloren.

Die deutsche Industrie hat eine dreifache Aufgabe zu lösen. Sie muß der industriellen Bevölkerung, die nicht auswandern kann, Arbeitsgelegenheit geben. Sie muß nach Wegfall der aus Schiffahrt und Kapitalanlagen im Ausland stammenden Einkünfte die Bezahlung der deutschen Einfuhr ermöglichen; sie muß überdies die Mittel für die Wiedergutmachung liefern. Auch die deutsche Industrie hat aber eine ihrer Grundlagen, Eisen, fast zu ¾ verloren. Die deutsche Kohlenproduktion ist 1919 auf 108 Millionen oder 57 Prozent der Förderung von 1913 gesunken. Durch den Verlust von Oberschlesien würde Deutschland mindestens die Verfügung über weitere 18 Millionen Tonnen im Jahr verlieren. Die Wirkung jeder möglichen Steigerung der Förderung würde dadurch aufgehoben.

Abgesehen von wenigen begünstigten Industrien, wie etwa der chemischen Industrie, wird die deutsche Industrie mehr und mehr zu einer Veredelungsindustrie. Diese Veredelungsindustrie muß ihre Rohstoffe durch die Ausfuhr von Fertigfabrikaten bezahlen. Nur wenn die Industrie mit voller Kraft arbeiten kann, wird sie das können und dabei genügend Ware für den inneren Markt zur Verfügung haben.

Das deutsche Verkehrswesen ist zerrüttet.

Dem deutschen Handel ist durch den Krieg und seine Folgen ein gutes Teil seiner Kapitalkraft genommen.

Hat man daher wie eingangs erwähnt das Volksvermögen vor dem Kriege mit 220 Milliarden angenommen, so wird man heute nach den Abtretungen im Osten und Westen, nach Verlust der gesamten Handelsflotte, nach Abstoßen der ausländischen Wertpapiere, nach Verbrauch aller Produktionsmittel höchstens von 100 Milliarden reden können. Davon sind noch Auslandsschulden abzuziehen, die 8—10 Milliarden erreichen dürften.

Den verminderten produktiven Kräften steht allein aus dem Warenverkehr eine Verschuldung von etwa 50 Milliarden Mark gegenüber. Diese Waren sind teils auf Kredite gekauft, teils mit Banknoten bezahlt worden, von denen etwa 20 Milliarden Mark im Ausland sein dürften. Für die nächste Zeit wird man mit einer deutschen Ausfuhr von vielleicht 35—40 Milliarden Mark Papier rechnen können. Ihr steht eine Einfuhr von vielleicht 80 Milliarden Mk. an Lebensmitteln und Rohstoffen gegenüber. Die deutsche Handelsbilanz ist also passiv. Sie kann nur aktiv werden, wenn die deutsche Industrie in so großem Umfang zu arbeiten vermag, daß sie zur Deckung des inneren Bedarfs ausreicht und die gesamte Einfuhr bezahlen kann. Sie kann erst wieder aktiv werden, wenn Deutschland sich völlig erholt hat.

Im Gegensatz dazu setzt aber die Erfüllung des Friedensvertrages eine aktive Handelsbilanz voraus.

Alle Leistungen der deutschen Volkswirtschaft an andere Volkswirtschaften müssen schließlich aus dem Haushalt des Reichs bezahlt werden. Indem der Steuerzahler die nötigen Mittel zur Verfügung stellen muß. Gelingt es nicht, so muß eine wilde Kreditwirtschaft mit zunehmender Inflation eintreten.

Die Gesundung der deutschen Volkswirtschaft ist ohne Gesundung des deutschen Geldwesens nicht möglich. Die Gesundung des deutschen Geldwesens hängt von der Regelung der deutschen Finanzen, insbesondere von der Regelung der schwebenden Schulden ab. Die Regelung des Finanzwesens wird endlich von der Höhe u. der Form der Entschädigungsverpflichtung bedingt. Die Steuern, insbesondere die direkten Steuern sind sehr stark angeschwollen.

Die indirekten Steuern lassen sich zur Zeit nicht wesentlich erhöhen. Man kann nicht durch Verbrauchsabgaben den Konsum vertheuern während an gleichzeitig 10 Milliarden Mark zu seiner Verbilligung einsetzen muß.

Die kritische Lage des deutschen Finanzwesens kann auch nicht durch das Gewaltmittel eines Staatsbankrotts geroltet werden. Da große Mengen Kriegsanleihe in den Händen kleiner Leute sind, die ein Staatsbankrott in das Lager der sozialen Anarchie treiben würde und das ganze deutsche Wirtschaftsleben auf Kredit aufgebaut ist, so würde ein Staatsbankrott den völligen Zusammenbruch sozial und politisch zur Folge haben.

Die Ausführung des Friedensvertrags in der jetzt vorliegenden Form wird die deutsche Finanzwirtschaft noch weiter gefährden. Geht man von einer rein finanziellen Belastung von nur 60 Milliarden Mark Gold durch den Friedensvertrag aus, so würde ein Haushalt von 4 Köpfen etwa 40 000 Mark schulden, das macht zu einem Satz von 6 Prozent 2400 Mark im Jahr. Da die heutige Besteuerung bereits einen Bedarf von über 30 Milliarden Mark im Jahr vorsieht, würde der Haushalt von 4 Personen unter den bestehenden Voraussetzungen mit Jahresleistungen von 4400 Mark belastet sein. Dabei hatten im Jahre 1918 81,21 Prozent der preußischen Steuerzahler ein Einkommen von nicht über 3000 Mark. Insgesamt würden mindestens 2,4 Milliarden Mark Gold oder 24 Milliarden Mark Papier das deutsche Budget belasten. Das kann unter den heutigen Verhältnissen nur dadurch geschehen, daß die deutsche Regierung neue schwebende Schulden ausgibt.

Die Zerrüttung des deutschen Finanzwesens ist das naturgemäße Ergebnis des Krieges und seiner Folgen. In dieser Beziehung ist die Lage Deutschlands von derjenigen anderer Länder nicht grundsätzlich verschieden. Der grundlegende Unterschied seiner Stellung liegt darin, daß es infolge des Friedensvertrages nicht die Möglichkeit hat, Mittel und Wege frei zu wählen, die zur Gesundung seines Wirtschaftslebens und zur Rettung seiner Finanzen führen können.

Ohne wirtschaftliche Bewegungsfreiheit und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Völkern kann Deutschland weder sein Wirtschaftsleben aufbauen noch seine Finanzen ordnen. Ohne Ordnung seiner Finanzen ist die pünktliche Erfüllung seiner Verpflichtungen unmöglich. Wird Deutschland seine wirtschaftliche Bewegungsfreiheit wiedergegeben, dann ist zu hoffen, daß sein arbeitsgewohntes Volk alle Kräfte zum Wiederaufbau seines wirtschaftlichen Lebens einsetzen wird. W. T. B.

Büchertisch.

Neue Verkehrskarte von Baden und Württemberg. 1 : 600 000. 18. Auflage. In Umschlag Preis ℳ 2.40 einschließlich Teuerungszuschlag. Perles 10 ℳ. Multifache Verlagshandlung, Stuttgart. Außer Baden und Württemberg bringt die Karte auch noch die benachbarten Teile von der Rheinpfalz, von Bayern, Elsaß und der Schweiz.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsleitaberer K. Epple und M. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Telchmann, Emmendingen.

Die moderne Zahnkultur
empfiehlt Gebrüder Gerber von
Zahnwohl

Der indische Schmuck.

Original-Roman von Hanna Forster.
(5) (Nachdruck verboten.)

Als sie beide Platz genommen und der Dieter, dem Jutta geklingelt, das Zimmer wieder verlassen hatte, sagte sie lächelnd:

„Sie müssen zum Tee mit meiner Gesellschaft vorlieb nehmen! Meine Schwester wollte einen Spaziergang machen und wird erst in einer Stunde zurück sein. Daß Friedrich nicht kommt — nun, das wissen Sie ja, nicht?"

Der junge Offizier verbeugte sich, den Freund entschuldigend:

„Er arbeitet zurzeit sehr viel, da er sich auf die Kriegsakademie vorbereiten will. Da braucht er vor allen Dingen die Sonntage."

„Ja", meinte Jutta leichthin, „er hat den Eifer und Fleiß meines verstorbenen Vaters, der sicher General geworden wäre, wenn ihn nicht verhältnismäßig früh der Tod abberufen hätte. Nun, vielleicht bringt es mein Bruder weiter."

Egon sprach sich voll warmer Anerkennung über den Freund aus. Die schöne Frau hörte kaum, was er sagte. Plötzlich unterbrach sie ihn mit den scheinbar harmlos hingeworfenen Worten:

„Daß Marie-Luise, meine Stieftochter, nicht hier ist, ist gleichfalls nicht meine Schuld, Herr von Burkhardt. Ich hat sie, ihren Besuch bei Frau von Elmen auf einen andern Tag zu verschieben und Sie heute hier zu begrüßen; doch sie wollte nicht, u. da mußte ich sie gehen lassen."

Als sie merkte, daß der Ufell, den sie mit geschickter Hand abgeschnellt fast — Egon von Burkhardts Gesicht war erblaßt unter ihren Worten, denn heimlich saß doch die Liebe zu Marie-Luise noch in seinem Herzen, und es schmerzte ihn, daß sie es nicht der Mühe für wert gehalten, um seinetwillen den Besuch bei der Tante zu verschieben — da fügte sie achselzuckend hinzu:

„Sie ist eben unbeständig und voll wechselnder Launen, wie es junge Mädchen meist sind. Ihr zurückhaltender Ernst, den man für tiefes Gefühl halten könnte, ist nach meiner Ansicht nur Stolz und entspringt der Ueberzeugung, daß sie eine reiche Erbin ist."

Der junge Offizier wollte irgend etwas sagen, Marie-Luise in Schutz nehmen, denn er glaubte sie doch besser zu kennen. Doch er brachte keine Silbe heraus. Die schönen graugrünen Augen hielten ihn förmlich in Bann, und als Jutta jetzt mit sanfter klagender Stimme und einem Ausdruck von Trauer sagte:

„Ich gestehe Ihnen offen ein, daß ich schlimmen Befürchtungen in bezug auf meine Stieftochter hege. Ich glaube, sie ist ein kalter Charakter, dessen hochmütige Verschlossenheit auf einen Mangel an Seele und Herz zurückzuführen ist", da teilte er auch schon ihren Glauben und war im Innersten überzeugt, daß sie recht und daß er sich bisher in einer Täuschung befunden hatte.

Er atmete auf, tief — wie befreit von einer Last. Mit gut, daß ihm noch rechtzeitig die Erkenntnis eines Irrtums geworden, ehe er sich für immer an Marie-Luise gebunden hatte! Und mit geheimem Jubel sagte er sich gleich darauf, daß nun, wo sein Herz von dieser als Irrtum erkannten Liebe frei wurde, eine neue, viel größere, viel stärkere, viel leidenschaftlichere Liebe darin einziehen und sein ganzes Sein mit Seligkeit erfüllen konnte. Wie ein Rausch kam es über ihn, daß er dieses herrliche, schöne Weib liebe und daß diese Liebe die wahre und echte sei, gegen die jedes andere Gefühl verblassen mußte. Willig gab er sich dem Zauber hin, den Jutta bewußt auf ihn ausübte, und die Leidenschaft für ihre dämonische u. hinreißende Schönheit, die schon, als er sie das erste Mal gesehen, ihm selbst unbewußt, sich in ihm entzündet hatte, lohte heute in diesen Stunden des Alleinseins mit der verführerischen Frau immer höher und wurde zur flammenden Glut.

Jutta war froh, als es endlich klopfte und ihre Schwester Agnes ins Zimmer trat. Sie wollte dieses reizvolle Spiel mit dem hübschen blonden Offizier noch eine ganze Weile fortsetzen; eine allzuschnelle Liebeserklärung von seiner Seite würde aber der angenehmen kleinen Abwechslung zu bald ein Ende setzen. Also mußte sie sehen, seine junge, ihre Eitelkeit schmeichelnde Leidenschaft im Zaum zu halten. Und daß ihr das letzten Endes gelingen würde, daran zweifelte sie keinen Augenblick.

Als sie diesen Abend ihr Schlafzimmer betrat, lag auf ihrem Gesicht ein Ausdruck von Hohn und Triumph zugleich. Die Zofe half ihr beim Auskleiden und nahm ihr die Schmuckstücke auf, die Jutta aber selbst in die Kassette legte. In ein loses seidenes Gewand gehüllt, saß sie dann noch eine Weile, nachdem die Zofe ihr das wundervolle Haar wie allabendlich gebürstet hatte, vor ihrem Toilettentisch und betrachtete zuerst ihr schönes weißes Gesicht in dem geschliffenen Spiegel und dann — die mattgoldenen Schlangen mit den herrlichen Smaragden. Und dabei kam in die fast wenig zu sagen mernden Frauenaugen ein seltsamer Ausdruck, gemischt aus Triumph, Begierde und fast leidenschaftlicher Zärtlichkeit.

Und die purpurroten Lippen flüsterten: „Wie ich ihn liebe, diesen köstlichen Schmuck, der im fernen Indien aus den Märchenschätzen eines Fürsten seinen Weg bis zu mir fand und dessen Zauber ich heute erprobte."

Ob, sie hatte es wohl gesehen, wie die blauen Augen des jungen Offiziers zuweilen wie verzaubert auf den mattgoldenen Schlangen geruht, wie sie sich von dem grünen gleißenden Licht der Smaragde nicht mehr hatten losreißen können.

„Er ist dem Zauber verfallen", dachte Jutta mit Befriedigung, „meinem Zauber und dem des indischen Schmuckes, die zusammengehören, jetzt und immer. Denn," so fuhr sie fort, im Selbstgespräch unwillkürlich ihre Gedanken aussprechend, „Marie-Luise wird sie mit Egon von Burkhardt vor dem Traualtar stehen — ich brauche ihr den indischen Schmuck nicht auszuhändigen. Ich brauche auch kein Verbrechen zu begehen, aber", jetzt funkelten ihre Augen seltsam wild, „wenn es je dazu käme, daß ich den Schmuck übergeben müßte — — —" Ganz starr wurde allmählich ihr Blick. Jeder Zug des schönen starren Gesichts war abgespannt, und die üppigen Lippen preßten sich fest aufeinander. Sie sah aus, als sahe sie in diesem Augenblick einen unwiderruflichen Entschluß gefaßt. Es war ein Entschluß, so böse und grausam, daß sie ihn selbst sich kaum eingesehen wagte, obwohl sie wußte, sie würde zur Ausführung fähig sein. Vorläufig hielt sie ihn verborgen, tief unten auf dem Grunde ihrer kalten, selbstsüchtigen Seele.

(Fortsetzung folgt)

FLORA-DROGERIE
Inh.: EMIL BRACK
KENZINGEN (Baden)
HAUPTSTRASSE 272 FERNRUF 34.
Drogen, Kolonial- und Farbwaren 5712
Parfümerien
Artikel z. Krankenpflege.

Emil Brack, Drechslerei
Herrenstr. 54. Freiburg i. Br. Tel. 920.
Grösstes und ältestes Spezialgeschäft in Spazierstöcken, Tabakpfeifen, Zigarrenspitzen, Meerschaum- u. Bernsteinwaren, Schachspiele, Spinnräder, Stickrahmen Reparaturwerkstätte im Hause (Hornspäne). 4701

Signal!!
Bayerischer Techniker Kriegsteilnehmer.
Zur gefl. Kentnis!
Licht- u. Kraft-Schwachstrom-Freileitung, exakte, gewissenhafte fachmännische Ausführung, An- und Verkauf v. elektr. Material, Motoren, Dynamos, jede Spannung u Grösse. Kauf und Verkauf von Fahrräder, Motorräder, Last-u. Personen-Auto, Reifen u. s. Zubehör. Ausführung d. Inst. u. Freileitung in Kupfer, Zink oder Alluminium. Aufträge auf Anfrage oder schriftliche Bestellung. Vulkanisierung von Fahrrad- u. Autoreifen prompt.
Hermann Zelzer
Elektrotechniker, Freiburg
Schusterstr. 32 III, Telefon 723.

C. Clare Nachfolger
Freiburg i. B.
Holzmarkt 10 Fernruf 1646.
Atelier
für künstlerische Photographie
Aufn. Werktags jederzeit, Sonntags v. 11—3 Uhr
Spezialität: Vergrößerungen
Grosses Lager in Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln. 2357
Uebernahme aller Amateur-Arbeiten.

Varieté Storchen
Schiffstraße Freiburg i. Br.
Vorzügliches Vergnügungslokal
Täglich Vorstellung abends 7 Uhr.
Sonn- u. Feiertags
nachmittags 3 Uhr und abends 7 Uhr.

Emmendinger-Ziegelwerk
Michael Schiele (früher Müller)
beehrt sich höfl. anzuzeigen, daß von der selbst hergestellten Ware, wie Backsteine, Dachziegel (Biberschw.), Hand-, Strangfalz- u. Flachziegel, sowie Hafner-, Herd- u. Backofenplatten in nur bester Qualität, jederzeit geliefert und abgeholt werden kann. 4586
Daselbst wird gutes
Heu u. Hafer
gekauft.

Bedeutend zurückgesetzte Preise
in sämtlichen 5236
Manufakturwaren
F. Striebel, Kenzingen
Telefon 36. Telefon 36.

Generalvertreter
für Abteilg. landw. Maschinen
Hubert Masson, Freiburg i.B.
Talstrasse 1a. Telefon Nr. 3033
Ständige Ausstellung. 4704

Empfehle der werten Kundschaft die neu hergestellte, jetzt mit hydr. Pressen ausgestattete
Oelmühle
und sichere rasche und reelle Bedienung zu
L. Eger
Emmendingen, Telefon 59
Mühle, Bäckerei, Oelmühle, Brennholzsägerei und Spalterei. 4285

Reparatur-Werkstätte
für elektr. Maschinen
Anlasser und Sterndreieckschalter

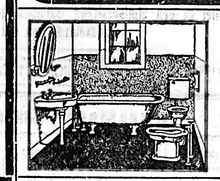
Schempp u. Platte
Freiburg, Kaiserstr. 151,
Fernsprecher: Büro 2024 Werkst. 2784
Drahtanschrift: Schempplatte.

Internationales Rechts- u. Handels-Büro.
W. Neef Rechtsbeistand und Kaufmann Freiburg i. B.
Bertholdstrasse 25 II. 776
Beratung und Vertretung in Rechts- u. Handelssachen, Steuersachen, Verwaltungen, Einziehung von Forderungen, Anmeldungen und Interessenwahrnehmung in Kriegs- und Veränderungsschadensachen, spez. für vertriebene Elsass-Lothr. — Gesuche, Eingaben, Verträge, Versicherungen, Vermittlungen.

Hanf- und Drahtseilerei
K. A. Schüler, Freiburg
Salzstr. 29 (Ecke Salz- u. Augustinergasse)
Telefon 1866 Tel.-Adr. Seilschüler.
Hanf- u. Drahtseile, Hanf- u. Kesselbindfäden
Seilerwaren jeder Art
Garten-Turngeräte, Schaukeln, Netze, Rucksäcke, Marktäschchen, Hängematten, Bast, Pelzfäden, Zwirk, Matten, Garbenbänder, Siebe, Wannen, Leinentäden, Matratzenfedern, pp. Sämtliche Sattler-, Tapezier- u. Fischereibedarfsartikel.
Reparaturen sofort, billigst. 4787

Freiburger
Herrenhut-Fassonier-Anstalt
C. Welschinger 4708
Schwabentorstrasse Nr. 3
übernimmt
das Reinigen, Aufarbeiten, Modernisieren und Färben von Herrenhüten aller Art
Lieferzeit 4—6 Tage :: Beste Ausführung
Annahmestellen:
Kaiserstr. 116 Schwabentorstr. 3
Putzgeschäft Clara Mäder Kurzwarenhaus Hatler & Maurer.

Infolge Aufhebung der Zwangswirtschaft für Ziegeleierzeugnisse sind wir wieder in der Lage jedes Quantum 4861
Backsteine, Biberschwänze, Strangfalz, Handziegel, Hohlziegel Backofensteine, Backofenplatten
prompt zu liefern. Ebenso empfehlen wir unser Restlager in
Schwarzkalk, Zementkalk, Ranglps, Düngerkalk, Dachschindeln (preiswert)
II. Ware wie: Normalsteine, Backofensteine, Backofenplatten in jeder Grösse, Kaminsteine.
Dampfziegelei Zipfel, Emmendingen.


J. N. Dorfmeister
Hoflieferant, Freiburg i. Br.
Rheinstr. 27 :-: Telef. 126.
Spezialgeschäft für gesundheitstechn. Anlagen.
Zentralheizungen, Gas- u. Wasserleitungen
Reparaturen.

Möbel-Einrichtungen
Schlafzimmer — Wohnzimmer — Küchen — Einzelmöbel
6846 zu billigen Preisen.
E. Pistiner, Freiburg i. B., Belfortstr. 27

Meiner früheren werten Kundschaft zur Kenntnis, daß die Getreidemühle nun vollständig neu eingerichtet ist und kann ich von der neuen Ernte ab die 4718
Kundenmüllerei
wieder aufnehmen.
Für rasche und reelle Bedienung wird gesorgt.
Um geneigten Zuspruch bittet
Ludwig Eger, Rubin's Nachf.
Emmendingen, Fernruf 59.
Mühle, Oelmühle, Bäckerei, Brennholzsägerei u. Spalterei.

Internationaler Möbeltransport
Bernhard Zipfel
Rheinstr. 36 Freiburg Rheinstr. 36

Steinschrotmühlen
Backmehlmühlen
Düngerstreumaschinen
Kreissägen
Bandsägen
Marke „Markgräflerin" erstklassiges oberbadisches Fabrikat.
3068
sofort zu billigen Preisen lieferbar.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Beck & Vollimer, Freiburg
Hermannstr. 5 :-: Telefon 1588.

Durch die Erbauung eines neuen Kalkofens bin ich in der Lage, jedes Quantum 4730
Baustückkalk
sowie
Düngerkalk
rasch und billigst zu liefern.
Bei vorheriger Bestellung lieferbar in 8—10 Tagen.
Emmendingen, den 9. Juli 1920.
A. Zuckschwerdt, Baugeschäft
Telefon Nr. 86.

Steuerfrei
bleiben auch nach dem 1. Juni meine getrockneten Heidelbeeren mit Zukaten mit und ohne Süßstoff, zur Zusammengärung mit Johannisbeeren, Stachel- u. Heidelbeeren besonders geeignet und von Tausenden verwendet.
Glänzende Anerkennungen.
Ruf's Heidelbeeren mit Zukaten ohne Süßstoff.
Pak. z. 50 Lt. Mk. 21.50
„ „ 100 Lt. Mk. 42.50
Mit Süßstoff die 100 Lt. Mk. 6.— höher.
Ferner Ruf's Kunstmoste, ansatz mit Heidelbeeraufsatz und mit Süßstoff in Flaschen zu 50 Lt. zu Mk. 13 und zu 100 Lt. Mk. 22.
Rob. Ruf, Ettlingen
Heidelbeer-Versand
Niederlagen: Wilhelm Buchmüller, Weilmeilt; August Müller, Malterdingen; Wilhelm Gieß, Wiw., Teningen; Karl Friedrich Schwanz, Mundingen; Wilhelm Mutschler, Broggingen.

ABDA
Allgemeine Beleih- und Privat-Darlehen-Anstalt
Kommandit-Gesellsch.
Lahr i. B.
Jommstr. Echo Kaiserst. 60
Fernspr. 407. Gekürzte Briefanschr.: ABDA, Lahr i. B.
Geschäftstätigkeit:
Finanzierungen
Beleihungen
Privat-Darlehen
Zahlreiche Empfehlungsnachweise. Rasche, vorschwiegen, angenehme Geschäftsabwicklung.

Schultornister Rucksäcke, Ledergamaschen
sind vorrätig.
Gamaschen werden auch noch nach Mass angefertigt.
Neuanfertigungen u. Reparaturen in allen Sattlerarbeiten. 5028
Sattlerei Zipf,
Freiburg i. Br.
Ringstr. 3. gegr. 1886

Färberei
Marbe
Chem. Waschanstalt
Freiburg i. B.
Herrenstr. 45, Tel. 1060
Littenweiler
Kirchartenstr. 21, Tel. 188
Grösstes u. besteingerichtetes Geschäft Freiburgs u. Oberbadens
Annahmestellen:
Emmendingen
Franz Schnurr, Hochburgerstrasse
Karl Bür, Karl-Friedrichstrasse
Kenzingen:
Frau Berta Schmidt Witwe
Eichstetten:
G. J. Pracht: Tel. 19.

Einzel-Möbel, Zimmer- und ganze Wohnungseinrichtungen
in tannen (eichen imitiert), eich. Wohn- und Schlafzimmer (mit Spiegel in Marmor) in garantiert solider, dauerhafter Ausführung. Schnellste Anfertigung von Einzelmöbeln auf Bestellung.
Billigste Berechnung, da kein Laden.
Besichtigung meines Lagers jederzeit erbeten 4568
Möbelschreinerei L. Wiegert
Breisach (beim Güterbahnhof).

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreise: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 5.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, mit Reklametell die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1392.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 170 (Evang.: Anna) Emmendingen, Montag, 26. Juli 1920. (Kath.: Anna) 55. Jahrgang

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 25. Juli. Vom Reichswirtschaftsrat sind nachstehende Anträge angenommen u. dem gemeinsamen wirtschaftspolitischen und sozialpolitischen Unterausschuß überwiesen worden: Die Bautätigkeit steht überall trotz der außerordentlichen Wohnungsnot unmittelbar vor dem Erliegen, weil die bereitgestellten Ueberteuerungszuschüsse in gar keinem Verhältnis mehr stehen zu den ungeheuer gestiegenen Baukosten. Damit wird schwerste Arbeitslosigkeit auf einem sehr großen Wirtschaftsgebiet ausbrechen, auf dem sie durch richtige und rechtzeitige Maßregeln bestimmt zu vermeiden war. Neben den in erster Linie erforderlichen Vorkehrungen zur Herabsetzung unberechtigt hoher Baustoffpreise müssen Mittel geschaffen werden, um die Ueberteuerung durch neue hohe Zuwendungen erträglich zu machen und dadurch die Mietshöhe in den alten und neuen Häusern in richtige Beziehung zu bringen. Die Reichsregierung wird deshalb auf das dringendste aufgefordert, damit das deutsche Wirtschaftsleben nicht unwiderbringlichen Schaden leidet, die notwendigen gesetzgeberischen Schritte sofort zu tun, insbesondere auch durch sofortige Einbringung und schärfste Betreibung einer Vorlage über die zweckentsprechende Wohnungssteuer.

WTB. **Berlin**, 25. Juli. **Die Entschließung des Reichswirtschaftsrates wurde nahezu einstimmig angenommen.**

WTB. **Berlin**, 25. Juli. Das Reichskabinett hat gestern dem Gesetzentwurf über die Entwaffnung der Bevölkerung zugestimmt. Der Entwurf wird unverzüglich dem Reichsrat und dem Reichstag zugehen.

WTB. **Berlin**, 26. Juli. (Amtlich). Die Reichsregierung hat unter dem 25. 7. eine Verordnung erlassen, wonach im Hinblick auf die Neutralität Deutschlands im Kriege zwischen Polen und Sowjetrußland die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Munition, Pulver und Sprengstoffen sowie von anderen Artikeln des Kriegsbedarfs verboten wird, soweit diese Gegenstände für das Gebiet eines dieser beiden Länder bestimmt sind.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 23. Juli. Die „Frkf. Ztg." meldet aus Essen: Die Reichsregierung hat die Führer der Bergarbeiterorganisationen und Vertreter der Zechenbesitzer zu einer gemeinsamen Konferenz für heute nach Berlin berufen. Es handelt sich um eine Besprechung der Frage des Ueberschichtemwesens, der Ernährung der Bergarbeiter und der Forderung der Uebertagearbeiter auf Erhöhung des Lohnzuschlages, für Sonntagsarbeit im Hinblick auf die Ermöglichung einer Steigerung der Förderung angesichts der Verpflichtungen gegenüber der Entente. Das Ergebnis der Berliner Konferenz soll als Unterlage für eine gemeinsame Beratung der Arbeitsgemeinschaft im Ruhrkohlenbergbau dienen. Die Bergarbeiterführer werden in Berlin u. a. auf die Einführung eines billigen Vorortkarfs im Ruhrbezirk dringen und besonderen Wert auf die Forderung einer durchgreifenden Erneuerung der technischen Betriebsverhältnisse auf den Zechen legen, um eine Verlängerung der Arbeitszeit zu vermeiden.

WTB. **Dresden**, 24. Juli. In der sächsischen Kammer teilte der Unabhängige Lipinski mit, am Donnerstag seien zwei Züge mit angeblichen Gefangenen durch Dresden gekommen, die englische Uniformen trugen und bewaffnet waren. Es handle sich hier um einen Bruch der Neutralität Deutschlands. Der Ministerpräsident erwiderte, nach Ansicht der Regierung dürften über Hamburg zurückkehrende Tschechen in den Zügen gewesen sein. Auffallend sei, daß die Truppen neu eingekleidet und bewaffnet waren. Sollte es sich um englische Soldaten handeln, die nach Posen gelangen sollten, so wäre dies eine Gewaltanwendung gegen Deutschland und die Eisenbahner würden in diesem Falle die Transporte unmöglich machen.

WTB. **Darmstadt**, 24. Juli. In der hessischen Kammer erklärte Staatspräsident Ulrich zur Frage Großhessen, daß die letzten Nachrichten aus Berlin dahin gingen, daß das Reichswirtschaftsministerium sich tatsächlich mit dieser Frage beschäftigt und festgestellt habe, daß derartige Maßnahmen lediglich aus verwaltungstechnischen Gründen erfolgen sollten. Der Widerruf aus Berlin sei eine Bestätigung. Die hessische Regierung habe schon oft mit Berlin unangenehme Erfahrungen machen müssen und werde sich nach wie vor gegen jeden Versuch wenden müssen, daß Berlin Hessen kurzerhand als preußische Provinz behandelt. Hessen sei ein Freistaat und als solcher ein Teil des Reiches. Wenn eine Arrondierung einmal notwendig werden sollte, so könnte dies nur im Einverständnis mit Volk, Landtag und Reichstag, also nur auf gesetzlichem Wege, geschehen.

WTB. **München**, 24. Juli. Im Zusammenhang mit der Erklärung des Ministerpräsidenten v. Kahr in der gestrigen Landtagssitzung gab die sozialdemokratische Fraktion eine Erklärung ab, wonach die Einsetzung des französischen Gesandten in München die lebhaftesten Befürchtungen hervorgerufen hat. Die Worte des französischen Ministerpräsidenten Millerand in der französischen Kammer zeigten die unverhüllte Absicht, über München und durch Beeinflussung des bayerischen Volkes sich in die inneren Angelegenheiten des deutschen Volkes einzumischen. Wir bedauern lebhaft, so heißt es weiter, daß der Ministerpräsident bei dem Empfang des Herrn Dard unbeschadet der Wahrung der internationalen Höflichkeit eine feierliche Rechtsverwahrung auf grund der Reichsverfassung nicht abgegeben hat und daß bei dem ungebührlichen Vorgehen der französischen Regierung der Ministerpräsident nicht sofort durch eine amtliche Erklärung die Besorgnisse im Volk zerstreute. Wir erklären, daß alle Versuche, die Einheit und Geschlossenheit der deutschen Republik zu unterwühlen, den geschlossenen Widerstand der Sozialdemokratie und der Arbeiterschaft finden werden. Von der bayerischen Regierung erwarten wir, daß sie die Reichsregierung ersucht, durch geeignete Schritte die Abberufung des französischen Gesandten zu bewirken.

Sonstige Meldungen.

Berlin, 25. Juli. Einer Meldung der Deutschen Allg. Ztg." aus Christiania zufolge hat der norwegische Gewerkschaftskongreß sich für das politische Rätesystem und die Diktatur des Proletariats ausgesprochen und beschlossen, einen Vertreter zur dritten Internationale nach Moskau zu entsenden.

WTB. **Berlin**, 24. Juli. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Transport russischer Kriegsgefangener, der sich auf der Rückfahrt nach Passau befand, ist dem Durchgangslager Neiße zugeleitet worden. Es ist festgestellt, daß zwei Mann sich nicht einwandfrei als russische Kriegsgefangene ausweisen konnten. Diese beiden sind zur Feststellung ihrer Personalien ausgefordert und anderweit untergebracht worden. Der Transport wird über Narva heimbefördert.

WTB. **Halle a. d. S.** 25. Juli. Die Konferenz der Braunkohlenbergleute Mitteldeutschlands hat beschlossen, daß sofort ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums zusammentreten soll, dem die Forderungen der Bergarbeiter unterbreitet werden. Nach Fällung des Schiedsgerichts unterbreitet eine weitere Konferenz den Belegschaften einen Vorschlag, über den geheim abgestimmt wird. Damit ist ein Streik im mitteldeutschen Braunkohlenrevier vermieden. Das Schiedsgericht wird voraussichtlich am 28. Juli in Halle zusammentreten.

WTB. **Essen**, 25. Juli. Der in Essen abgehaltene Reichskongreß der Zivilangestellten bei den militärischen Versorgungsämtern beschloß nach dreitägigen Verhandlungen, dem Reichsarbeitsministerium eine Reihe tarifischer Forderungen zu unterbreiten. Falls diese Forderungen bis zum 5. August nicht restlos angenommen sind, soll der Generalstreik bei allen Versorgungsämtern des Reiches erklärt werden.

WTB. **Paris**, 25. Juli. Nach dem Popolaire hat die französische Regierung sich geweigert, dem deutschen Unabhängigen Lebebour den Eintritt nach Frankreich zu gestatten. Lebebour sollte in einer Versammlung am 31. Juli in Paris sprechen.

Zur Lage im Osten.

Annahme des polnischen Waffenstillstandsangebots.

WTB. **London**, 24. Juli. (Havas 8). **Ein Radiotelegramm aus Moskau besagt, daß die Sowjetregierung den Waffenstillstandsvorschlag der polnischen Regierung angenommen hat.**

Diese Nachricht wäre von höchster Bedeutung, wenn — sie richtig wäre. Das muß aber zunächst stark bezweifelt werden. Denn was Havas schon alles als Moskauer Funkspruch in die Welt hinaus gemeldet hat — erinnert sei nur an die Meldung von der russischen „Revolution" —, hat ihm in dieser Hinsicht den letzten Rest von Vertrauen genommen.

WTB. **London**, 25. Juli. (Havas.) Einem Radiogramm aus Moskau zufolge zieht sich die Rote Armee auf Weisung ihrer Heeresleitung zurück. Die polnische Regierung wird Vertreter mit Polmachten an den von der russischen Regierung zu bezeichnenden Ort senden. Die russische Regierung wird gleichfalls die Zeit festsetzen, zu welcher sich die polnischen Vertreter an diesen Ort begeben sollen.

Die franz. Gesandtschaft in München.

WTB. **München**, 23. Juli. Im bayerischen Landtag kam Ministerpräsident Dr. v. Kahr auf die Wiederbesetzung der französischen Gesandtschaft in München zu sprechen. Er erklärte, diese Frage sei schon seit langem Gegenstand des Meinungsaustausches mit der Reichsregierung. Herbei bestand Uebereinstimmung darin, daß Artikel 78 Absatz 1 der Reichsverfassung dem Bestand fremder Gesandtschaften bei den einzelnen Ländern entgegensteht und daß im übrigen es Sache des auswärtigen Amtes sei, Verhandlungen hierüber mit den in Frage stehenden auswärtigen Mächten zu führen. Die bayerische Regierung hat der französischen Botschaft in Berlin gegenüber auf deren Mitteilung über die Ernennung eines neuen französischen Gesandten für München, auf den vorerwähnten Artikel der Reichsverfassung Bezug nehmend, sie zugleich wissen lassen, daß das betreffende Schreiben dem auswärtigen Amt in Berlin übermittelt sei. Inzwischen hat sich der französische Gesandte in München eingefunden und mir bei einer Unterredung sein Beglaubigungsschreiben überreicht, das ich infolge einer mündlichen Unterredung mit dem Reichsminister des Aeußern entgegengenommen habe. Der Verlauf der Unterredung zwischen mir und dem französischen Gesandten war durchaus korrekt.

Der Entwurf des Reichswehrgesetzes.

Berlin, 24. Juli. Die Blätter veröffentlichen einen Auszug aus dem Entwurf des Reichswehrgesetzes, der dem Reichstag unlängst zugegangen ist. Danach besteht die deutsche Wehrmacht, Reichswehr und Reichsmarine, aus freiwilligen Soldaten. Die Stärke der Reichswehr beträgt 100 000 Mann, die der Marine 15 000 Mann. Das Heer besteht aus 21 Infanterie-Regimentern, 18 Reiter-Regimenten, 7 Artillerie-Regimentern, 7 Pionierbataillonen, 7 Nachrichtenabteilungen, 7 Kraftwagenabteilungen und 7 Sanitätsabteilungen. Die Flotte besteht aus 6 Linienschiffen, 6 kleinen Kreuzern und 12 Torpedobooten. An der Spitze des Heeres steht der Chef der Heeresleitung, an der Spitze der Flotte der Chef der Admiralität, die beide dem Reichswehrminister unterstellt sind. Zur Wahrung der landsmannschaftlichen Eigenart können auf Verlangen in den Ländern Landkommandanten gestellt werden. Alle Teile der Wehrmacht sind verpflichtet, die Behörden der Länder auf ihre Aufforderung bei öffentlichem Notstand und zu polizeilichen Zwecken zu unterstützen. Die Dienstzeit für die Soldaten beträgt 12 Jahre, für Offiziere 25 Jahre. Jeder Angehörige der Wehrmacht kann nach Maßgabe seiner Fähigkeit zu den höchsten Stellungen gelangen. Die Angehörigen der Wehrmacht dürfen sich innerhalb des Dienstes nicht politisch betätigen. Das Recht zu wählen oder zur Teilnahme an Abstimmungen im Reiche, in den Ländern und in den Gemeinden, richtet für den Soldaten.

Zur Vorgeschichte des Krieges.

WTB. **Berlin**, 22. Juli. Ueber die Geschichte des Grey'schen Vermittlungsvorschlages vom 30. Juli 1914 haben die Erklärungen des Prinzen Windischgrätz neuerdings eine völlig unzutreffende Version in Umlauf gebracht. Danach sei noch am Abend des 30. Juli nach Befragen des Grafen Tisza von Wien auf den übermittelten Grey'schen Vorschlag eine zustimmende Antwort nach Berlin gegangen. Berlin aber habe die Antwort nicht an England weitergegeben, weil die deutsche Mobilmachung schon weit vorgeschritten, die Persönlichkeit Franz Josefs nicht opportun gewesen sei und man in Berlin den Krieg gewollt habe. Diese Darstellung des Prinzen Windischgrätz steht mit den historisch feststehenden Tatsachen in flagrantesten Widerspruch. Aus den veröffentlichten Berliner und Wiener Akten ist der wahre Vorgang völlig einwandsfrei bekannt. Tatsache ist, daß der Grey'sche Vermittlungsvorschlag am 30. Juli mittags übergeben worden ist. Er ist in jenem Telegramm des Reichskanzlers enthalten, das am Schlusse sagt, die deutsche Regierung müsse der Erwägung des Wiener Kabinettes nachdrücklich anheimstellen, die Vermittelung zu den angegebenen ehrenvollen Bedingungen anzunehmen. Nach den österreichischen Veröffentlichungen hat Graf Berchtold dem deutschen Botschafter erklärt, er müsse über den Vermittelungsvorschlag die Befehle des Monarchen einholen und die Angelegenheit im Ministerrat besprechen. Der Ministerrat aber habe erst am 31. Juli getagt. Erst in diesem Ministerrat wurde die Beantwortung des englischen Vermittelungsvorschlages beschlossen. Daß dieser Beschluß zu spät kam, bedarf keiner weiteren Erörterung, denn inzwischen war die russische Mobilmachung befohlen und bekannt geworden. Die unermüdlichen Bemühungen der deutschen Regierung für die Erhaltung des Friedens gerade in diesem vom Prinzen Windischgrätz völlig unzutreffend dargestellten Stadium sind jetzt klar, der die Vorgänge aus den darüber erfolgten Publikationen genau kennt.

Aus dem besetzten Gebiet.

WTB. **Saarbrücken**, 25. Juli. Das Amtsblatt der Regierung veröffentlicht eine Verordnung, wonach die Wahrung der Interessen der Saarbewohner im Auslande der französischen Regierung anvertraut wird.

WTB. **Saarbrücken**, 25. Juli. Laut Verordnung der Regierungskommission wird ein Saarländer-Jägerkorps eingerichtet, dessen Aufgabe es ist, für Ruhe und Ordnung im Saargebiet zu sorgen. Die französische Gendarmerie des Saargebiets wird hinsichtlich ihrer Verwendung der Regierungskommission unmittelbar unterstellt.

WTB. **Mainz**, 25. Juli. (Havas.) Im Verlaufe von Kundgebungen gegen die teurere Lebenshaltung wurden zahlreiche Kaufläden geplündert. Die Polizei mußte von der Waffe Gebrauch machen. Neun Polizisten und sechs Manifestanten wurden verletzt, 30 Verhaftungen vorgenommen. Die französischen Truppen mußten ebenfalls eingreifen, um die Ordnung wieder herzustellen und die Menge zu zerstreuen. Man befürchtet weitere Unruhen.

Dr. Dorten verhaftet.

WTB. **Mainz**, 25. Juli. (Havas.) Das „Echo du Rhin" meldet, daß Dr. Dorten am